

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Druckerei in Halle, G. Braunstr. 161/7. Fernruf-Sammel-Nr. 274 21. Tel.-Nr. 2402. Halle, den 21. August 1930.

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallvergabe frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zustellung. Anzeigensatz 0,15 RM. pro mm. Die Reichsregierung 2 000 RM. pro mm. Erstlingsort Halle. Volksrechtlich seit 1872.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, den 21. August 1930

Nummer 125

Rücktritt der bayrischen Regierung.

Die Sozialdemokraten sollen die Verantwortung übernehmen.

Im Bayerischen Landtag stimmten gestern bei der Abstimmung über den sozialdemokratischen Initiativgesetzentwurf zur Aufhebung der vom Ministerium erlassenen Novellverordnung über die Schlichtung der Streitigkeiten der Schlichtungsopposition Sozialdemokraten, Kommunisten, Nationalsozialisten, Deutsche Volkspartei und Bauernbund - für die Aufhebung, 58 Abgeordnete der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Nationalen dagegen.

Daraufhin erklärte der Ministerpräsident namens des Gesamtkabinetts den Rücktritt der Regierung.

Dem Rücktritt des Gesamtkabinetts ging eine schriftliche Erklärung des Finanzministers Dr. Schmeißer voraus, in der er seinen Rücktritt ankündigt. In diesem Schreiben heißt es u. a.:

„Der Landtag hat heute ein Gesetz beschlossen, das nach meiner Überzeugung für den bayerischen Staat von den verheerlichsten Folgen sein wird. Es geht gegen mein Gewissen, dieses Gesetz durch meine Unterschrift zu deden. Diesen Konflikt der Pflichten glaube ich nur dadurch lösen zu können, daß ich von meinem Amt zurücktrete. Gemäß § 50 Abs. 2 der Verfassungsurkunde erkläre ich daher hiermit meinen Rücktritt.“

Im Bayerischen Landtag wurde am Schluß der Mittwochsitzung der Antrag des bayerischen Bauernbundes auf Kürzung der früheren Besoldungsbekämpfung um 25 v. H. abgelehnt. Der Antrag auf Entlassung der Ministerialräten wurde angenommen.

Der sozialdemokratische Antrag, der auf sofortige Inangriffnahme der Staatsvereinsbildung und Abbau der freiwilligen Leistungen an die Kirche um 8 Mill. M. vorzulegen, wurde mit den Stimmen der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

Dagegen wurde einstimmig ein Antrag der Bayerischen Volkspartei auf Drosselung der Staatsausgaben um 10 Mill. M. bis zum Jahre 1935 angenommen. Der denkschriftliche Antrag auf Kürzung der Abgeordnetenlöhne wurde abgelehnt, dagegen ein Antrag der Bayerischen Volkspartei auf Zurückführung dieser Frage bis zu einem späteren Zeitpunkt angenommen.

Die Sozialdemokraten mit Neubildung der Regierung beauftragt.

Der Landtagspräsident Stang hat der sozialdemokratischen Fraktion den Auftrag erteilt, die Frage der Bildung einer neuen bayerischen Regierung in die Wege zu leiten und dem Landtag am 2. September, wie sie innerhalb acht Tagen Mitteilung über das Ergebnis zu machen.

Die bayerische Regierung handelt nach allem parlamentarischen Brauch, wenn sie der stärksten Oppositionspartei, die die Regierung gestützt hat, die Verantwortung überträgt. Man möge die Sozialisten sehen, wie sie theoretisch die bayrischen Finanzen in Ordnung bringen. Gelingen wird es ihnen schwerlich, lo daß möglicherweise auch in Bayern Landtagswahlen erfolgen werden.

Bürgerliche Wahlgemeinschaft in Braunschweig.

Langwierige Verhandlungen zwischen den bürgerlichen Parteien im Freistaat Braunschweig haben zur Schaffung einer bürgerlichen Einheitsfront geführt, die die Christlich-sozialen Bauern und Landvolkpartei, die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, das Zentrum (I), die Braunschweigischen Landbund, den Bürgerbund, den Vereinigten Mittelstand, den Braunschweigischen Landesverband, die Landvolkpartei, die Bauernvereine sowie den Landesverband Braunschweigischer Frauenvereine umfasst.

Die gemeinsame Wahlliste wird u. a. festgesetzt, daß durch die Einigung der bürgerlichen Wähler, die gewillt seien, den Kampf gegen den Marxismus aufzunehmen, der dringendste Wunsch der Bevölkerung erfüllt werde.

Einigkeit sei der fruchtbarste Boden. Aus ihm sollen erwachsen: Sparankheit im Staatshaushalt, gerechte Behandlung des Beamtenums ohne Anhebung des Parteiendes, Schutz der bis an den Hint gebrachten Privatwirtschaft und insbesondere Schutz der entzogen der Reichsregierung entzogenen christlichen Schule.

An die Stelle des bisherigen Systems einseitiger sozialdemokratischer Parteiverpflichtung tritt ein solches zu leben, das Pflichterfüllung, Sauberkeit und Verantwortungsbewußtsein der Gesamtheit gegenüber als obersten Grundbegriff anerkennet. Die Einheitsliste weist 40 Namen von Persönlichkeiten aus dem alle Berufsstände einschließenden Wirtschafts- und Verwaltungsleben des ganzen Landes auf.

Sollte es den Herren Führern der Reichsparteien nicht auch endlich möglich sein, ihre Vermengungen zu überwinden und dem Willen der überwiegenden Mehrheit der Wähler entsprechend unter Beteiligung aller Einheitslistenträger auch für den Reichstag eine bürgerliche Einheitsfront zu schaffen? Daß das Bürgertum bei Nichteinigung nur den Rest und bei Einigung den Vorteil hätte, ist außer jedem Zweifel. Und soll das Gesamtinteresse nicht über das Parteinteresse gehen?

Das Reichskabinett für die Senkung von Kartellpreisen.

Das Reichskabinett befaßt sich am Mittwoch mit dem vom Reichswirtschaftsrat erstatteten Gutachten über die Möglichkeit der Senkung von Kartellpreisen.

Wie berichtet, hat der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates der Reichsregierung empfohlen, Überprüfungen der Preispolitik der preisgebundenen Unternehmungen vorzunehmen, um festzustellen, wo die Kartellpreise überhöht sind, und wo zunächst auf dem Wege von Verhandlungen eine Senkung der Preise ratsam erscheint. Im Reichswirtschaftsministerium hat sich im Laufe der Jahre zahlreiches Material angeammelt, das sich mit der Preisbindung der Kartelle befaßt, und das keineswegs an der Feststellung berechtigt, daß die Preispolitik der Kartelle in den letzten Jahren durchwegs einwandfrei war. Das Reichswirtschafts-

ministerium prüft augenblicklich die angeblich vorhandenen Mißstände im Kartellwesen und wird, sobald irgendwelche positiven Feststellungen getroffen sind, die entsprechenden Schritte einleiten. Das Reichskabinett hat am Mittwoch die Grundlinien festgelegt, nach denen das amtliche Eingreifen erfolgen soll.

Wie erinnerlich, hat die Regierung bereits vor einiger Zeit zu verstehen gegeben, daß sie auf Grund der Kartellnotverordnung überhaupt dort energisch, unter Umständen sogar durch Auflösung der Kartelle, einschreiten werde, wo direkte Verhandlungen zwischen der Regierung und den Kartellen ergebnislos verlaufen. Voransetzung hierfür ist freilich, daß das Vorhandensein überhöhter Preise ausweislich feststeht.

Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau.

Wie aus Essen zu der Kündigung des Vorkommens im Ruhrbergbau verlautet, hat der Schlichter, Prof. Dr. Braun, die Parteien auf Montagmorgen 15.30 Uhr zu Schlichtungsverhandlungen eingeladen. Die Parteienverhandlungen finden um 14.30 Uhr am selben Tage statt.

350 Entlassungen beim Staatlichen Reichsamt.

Das Staatliche Reichsamt steht sich gegenwärtig in der nächsten Zeit rund 350 seiner Angestellten zu entlassen. Von den Kündigungen sind 170 auf den Wegfall und die Erledigung verschiedener Arbeiten; die restlichen 178 auf die Streichungen im Haushaltsplan zurückzuführen. Die Kündigungen sind in enger Fälligkeit mit dem Angehörigentat um 30. September erfolgt. Ein Teil der Gehindigten soll jedoch nach Möglichkeit noch eine gewisse Zeit lang beschäftigt werden.

Entlassungen im Ruhrbergbau.

Nachdem die Köhler-Werke die Stilllegung der Schachtanlage 8 ihrer Zeche Werne beantragt haben, wodurch 850 Bergarbeiter und Angestellte zur Entlassung kommen, und nachdem auch die Deutsche Erdöl A.-G. Antrag auf Entlassung von 500 Arbeitern und Angestellten auf der Zeche „Graf Bismarck“ gestellt hat, haben sich nunmehr die Vereinigten Stahlwerke A.-G. an den Demobilisierungskommissar wegen Entlassung von 600 Bergarbeitern zum 15. September gewandt.

Die Köhler-Werke in Ennepetal-Köln haben bei der zuständigen Behörde die Kündigung von annähernd 400 Arbeitern angefragt. Auf Zeche Werne werden 150 Mann, auf den Victoria- und Idern-Schächten ebenfalls 150 Mann und auf der Schachtanlage Köhlsborn rund 90 Mann gekündigt. In Rheinland und Westfalen können 450 Stilllegungsanträge aus der Industrie, von den immer größeren Entlassungen in der Mittel- und Kleinindustrie erzählt man sich jetzt etwas. Bedeutend erweist, daß auch die Ostfälische in Stilllegungen und Entlassungen übergehen. Die schlichte Wirtschaftsfrage greift jetzt auch auf den deutschen Außenhandel über. Die Gewerkschaft Ewald in Dertzen hat am Mittwoch bei der zuständigen Stelle im Oberbergamt Dortmund um die Entlassung von über 900 Arbeitern nachgehnt. Die Verhandlungen über diesen Antrag finden am Donnerstag statt.

Brotalarmzustand in Rußland.

Die Jassen, die die Moskauer Presse täglich aus den verliegenden Gegenden der Sowjetunion über die Durchführung der Pläne der Einbringung der Ernte, Sicherstellung des Getreides und Durchführung der Herbstauslast bringt, lassen immer mehr erkennen, daß die Ernährungslage kaum je angenehmer gewesen ist.

Während die Behörden eben erst über die Widerstände der Bauern gegen die Verteilung des Getreides klagten, belagern jetzt amtliche Berichte aus Moskau, daß die Verhungernden, die man von Moskau aus insolge der Inanspruchnahme durch die Erntesortoren vernachlässigte, sich in katastrophalem Mangel befinden. Im Schwarzmeergebiet, im Zentralgebiet, in Nordrußland und in den Kreisen von Nischni-Nowgorod und Jwanow ist der Mangelzustand verheerend worden.

Das Schwarzmeergebiet, das im Ausmaß bis zum 2. September beendet haben muß, hat bisher nur 0,9 v. H. durchgeführt. (1) Für den Norden beträgt die Zahl 5 v. H., für den Bezirk von Nischni-Nowgorod 1 v. H. und im Bezirk von Jwanow haben bisher überhaupt nur zwei Bauern die Auslast in Angriff genommen. Der Rest sind in zehn Bezirken nur vier Hektar ausgelast worden.

Die Verteilung des Mangelzustandes bedeutet, daß von bestmöglicher Seite alle verfügbaren Kräfte aus Stadt und Land zur Hilfeleistung bei der Auslast herangezogen werden.

Russische Bauern gegen Herausgabe des Getreides.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wird in einer amtlichen Erklärung sehr scharf gegen die Haltung der Bauern Stellung genommen, die allen Verlangen der Behörden, das Getreide für die Ernährung der Bevölkerung herauszugeben, immer größeren Widerstand entgegenstellen.

Für die Taktik der örtlichen Behörden, die mit dem Ankauf des Getreides beauftragt sind, ist ein bestimmtes Programm aufgestellt worden. Dieses Programm wurde in der ersten Hälfte des August nur bis zu 25 v. H. durchgeführt. Trotz aller energischen Maßnahmen der Sowjetregierung verweigern die Bauern das Getreide oder verkaufen es auf dem Schwarzmarkt. Der Plan der Regierung, der die Ernährung der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte sicherstellen soll, steht damit zusammenzubrechen.

Todesurteile in Sowjetrußland.

In Russisch-Zentralrussien wurde nach den Angaben der amtlichen sowjetrussischen Stellen kürzlich eine Verurteilung gegen die Sowjetregierung aufgebracht. In die hohe Gerichtsinstanz verwickelt waren. Drei Angeklagte der ehemalige Vorsitzende des Obersten Gerichtshofes in Usbekistan Rajmow, wurden zum Tode verurteilt und erschossen. Zwei weitere Todesurteile gegen den ehemaligen Staatsminister und den Reichsanwalt am Obersten Gericht wurden von Zentralvollzugsanstalt in eine 10jährige Gefängnisstrafe und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Das oberste Gericht in Moskau bestätigte das Urteil, wonach der ehemalige Vorsitzende des obersten Gerichts in Usbekistan, Rajmow, zum Tode verurteilt wurde. Er wurde beschuldigt, mit usbekischen Großbauern in Verbindung gestanden und die Staatsmacht unterdrücken zu haben. Zusammen mit ihm wurde der usbekische Großbauer Alimow zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Das Wahlreformgesetz verabschiedet.

Das Reichsministerium verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung unter Vorsitz des Reichsfinanziers Dr. Brüning den vom Reichsinnenminister Dr. Dietrich vorgeschlagenen Entwurf eines Wahlreformgesetzes, der nunmehr dem Reichstag anliegt.

Der Entwurf geht davon aus, die bestehenden Mängel des geltenden Wahlrechts, die großen Wahlkreise und die langen Warten, und die dadurch hervorgerufene Entpersönlichung und Mechanisierung der Wahl zu beheben. Der Wähler soll wieder unmittelbar an die Wahlentscheidung herangebracht, der Gedanke der Verbundwahl des Abgeordneten mit seinem Wahlkreis und die parteipolitische Konzentration gefördert werden. Zur Erreichung dieser Ziele sieht der Entwurf eine

wesentliche Verkleinerung der Wahlkreise, Vereinfachung der Wahlweise und Wegfall des amtlichen Stimmzettels vor.

Es werden 162 Wahlkreise gebildet, die zu 31 Verändern, diese zu 12 Ländergruppen zusammengefasst sind. Die Verteilungszahl, auf die ein Abgeordneter entfällt, beträgt 70 000 (statt bisher 60 000). Einzelnen Wahlkreisen wird durch das neue Wahlgesetz der Weg zum Parlament wieder eröffnet.

Der Einreichung von Wahlvorläufen bedarf es nicht mehr.

Innerhalb der Parteien, die Sitze in den Verbänden erhalten haben, wird ein verhältnismäßiger Ausgleich in den Ländergruppen vorgenommen. Schon durch den Wegfall der Wahlkreise wird eine Verminderung der Zahl der Abgeordneten erreicht. Diese vertritt sich durch die in Aussicht genommene Verteilungszahl von 70 000.

Der Entwurf sieht bereits von der Verfassungsmäßigkeit ab, wie eine der Heraushebung des Wahlalters

Wieder Grenzverletzungen der Franzosen.

Vor einiger Zeit wurde berichtet, daß unweit der Grenze auf pfälzischem Boden eine Granate niedergegangen war, die von französischen Schießplätzen herüberkam. Nun erfährt man, daß einige Zeit darauf auch französische Offiziere in Uniform die Grenze überschritten und nach Oppenheim kamen, um sich dort bei der Besichtigung wegen dieses Vorfalls zu entschuldigen. Sie erklärten auch ihre Bereitwilligkeit, unter Aufsicht einiger französischer Soldaten den Windgänger entfernen zu lassen. Dieses „Entschuldigungsverfahren“ der französischen Offiziere wurde natürlich abgelehnt, worauf sich die beiden wieder auf französisches Gebiet zurückzogen. Kurz darauf wurde von Wiesbaden ein Grenzeroffizier berichtet, der in Begleitung einer Abteilung Schutzpolizei nach Oppenheim kam, den Windgänger aus dem Boden holen und sprengen ließ.

Von Waldarbeitern wurde in letzter Zeit mitgeteilt, daß französische Offiziere die Grenze überschritten, um von pfälzischem Boden aus die Jagd nach der Wildschweine zu betreiben. Es scheint also, daß es die Franzosen mit der Respektierung der deutschen Grenze nach wie vor nicht besonders genau nehmen.

Modelspionage in Paris.

Von Hermann Schüller.

In Wienenern Berichten vor einiger Zeit die Pariser Blätter über die Verhüllung amerikanischer Modelle, die in Frankreich verkauft haben. Die beiden sollen den Meldungen zufolge Monatsentnahmen von 40 000 Franken und mehr gehabt haben.

Seit launig schon seit sich die Pariser Presse energisch für einen erhöhten Schutz der französischen Mode gegen den übernehmenden Modelldiebstahl ein. In der französischen Kammer liegt schon seit geraumer Zeit ein Entwurf, der für Kleidermodelle den gleichen Urheberrechtsschutz vorseht, wie ihn das Gesetz bisher Kaufverträgen und Erfindungen gewährt.

Um das verhindern können, muß man sich vor Augen halten, daß Modelspionage nicht nur einer der wichtigsten französischen Ausfuhrartikel sind, sondern daß ein Teil der künftigen Beteiligung Frankreichs auf dem internationalen Markt abhängt. Die Weltwirtschaft ist ernsthaft bedroht. Die Modelle werden immer zahlreicher. Eingeweihten Kreisen ist schon längst klar, daß zwischen der amerikanischen und der französischen Konfektion offener Kriegszustand herrscht. Wie kam das? Auf die Macht des Dollars pochen die amerikanischen Konfektionäre in der Welt ihrer Mittel ganz bedenklich. Der Kaufmann der französischen Mode ist Amerika und die amerikanische Frau. Ungezählte Dollar-milliarden werden jährlich für französische Kleider ausgegeben.

Das Problem, das es für die Reparatoren Modelspionage zu lösen ist, ist das: Auf welche Weise ist es möglich, Pariser Originalmodelle, also jene drei Dutzend Meisterwerke der Mode, zu schützen, die betriebsmäßig den Ton angeben sollen, tunlichst am selben Tage oder sogar etwas früher in

Von der polnisch-litauischen Demarkationslinie wird gemeldet, daß am Dienstag nachmittag ein polnisches Flugzeug die Demarkationslinie in der Nähe von Wlona überflog und längere Zeit in der Umgebung kreiste.

Die deutschen Studenten verlassen Brüssel.

Die tägliche Abordnung aus der Brüsseler Ratstagung des Internationalen Studentenverbandes hat den Präsidenten der G. J. E. in einem Schreiben mitgeteilt, daß sich die deutsche Studentenschaft getrennt habe, die Beziehungen zum Internationalen Studentenverband abzubrechen. Die deutsche Studentenschaft wird in Zukunft weder auf Grund des bisher in Kraft gewesenen Abkommens, noch im Wege einer Formel nicht geregelter Zusammenarbeit irgendwelche Verbindungen mit dem Internationalen Studentenverband unterhalten.

Wichtigsteit hat der Leiter des Amtes für Verhältnisse der deutschen Studentenschaft, Dr. Ing. Hirsch-Verein, sein Amt als ständiger Vizepräsident des Ortsausschusses der G. J. E. niedergelegt.

Den Grund für den Abbruch der Beziehungen bilden die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen den deutschen und polnischen Vertretern während der letzten

Die litauische Grenzpolizei eröffnete das Feuer, worauf das Flugzeug nach der polnischen Seite hin verschwand. — Das kleine Litauen ist, das große Deutschland erhebt nur Proteste, die nichts nützen.

Die litauische Grenzpolizei eröffnete das Feuer, worauf das Flugzeug nach der polnischen Seite hin verschwand.

Die litauische Grenzpolizei eröffnete das Feuer, worauf das Flugzeug nach der polnischen Seite hin verschwand. — Das kleine Litauen ist, das große Deutschland erhebt nur Proteste, die nichts nützen.

Siehung der Brüsseler Ratstagung gegenüber der deutschen Studentenschaft angesprochen worden sind. Die Zurückziehung des Internationalen Studentenverbandes, die durch den Austritt Spaniens und die Abreise der italienischen und ungarischen Vertreter bereits bedingt in Erscheinung getreten ist, hat infolge der Zwischenfälle mit der deutschen Abordnung weitere Fortschritte gemacht.

Selbst hat wegen der geschlossenen Verhandlungsweise gegenüber der deutschen Studentenschaft einen Protestantrag gegen den französischen Präsidenten gestellt, bei dessen Verhandlung es zu weiteren Zusammenstößen kommen wird. Infolge des deutschen Widerstandes scheint die französisch-litauische Nachpolitik innerhalb der G. J. E. keinen Erfolg zu haben.

Die Abordnung der deutschen Studentenschaft hat ihre historische Abreise aus Brüssel beschlossen und wird nach einer vierwöchigen Vorreise nach Paris zum Ende des Studentenjahres von Langemarck nach Deutschland zurückkehren.

Man kann es diesen Gelehrten nicht hoch genug anrechnen, daß sie ohne Rücksicht auf den innerdeutschen Parteistreit die Welt autorität des Völkerrechts in der Sache der Kultur und des Youngplans einsehen. Sie leisten damit mehr als Hunderte unserer Parteipolitiker, denn sie bringen laudable und beweiskräftige Gründe statt leerer Parteidemagogie.

Englische Forderung auf Young-Revision

Der Präsident der Agricultural Economic Society von Großbritannien, Wilson, erklärte im Anschluß an eine in Zürich stattgefundene landwirtschaftliche Tagung in einer Unterredung über die Lösung der internationalen Wirtschaftskrisis als Revision des Young-Planes und zugleich eine Veränderung der amerikanischen Forderungen gegenüber den alliierten Schültern erforderlich.

Der Zusammenbruch des Young-Planes werde voraussichtlich im Jahre 1932 oder spätestens 1933 erfolgen.

In Washington sollen die Verhandlungen über Abänderung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages aufgehen. Das ist das einzige, das man über den langen telegraphischen Bericht hört, den Ministerialrat Ritter gestern abend aus Washington an das Kabinett hat gelangen lassen. Spätestens am Mittwoch kommender Woche will der deutsche Vertreter wieder in Berlin sein.

Der „Austereader Courant“ meldet aus London: 28 den letztgenannten Ertragsausweisen in 23 englischen Gemeinden verlor die Arbeiterpartei 18 Sitze. Die Londoner

Deutsche Gelehrte fordern in Amerika Aufhebung des Youngplanes.

Auf der Internationalen Landwirtschaftstagung in Ythasa im Staate New York erklärte der bekannte Volkswirtschaftler Professor Seering von der Universität Berlin — dessen weitläufige, schon im Jahre 1928 ausgetragenen Verhandlungen vor dem Youngplan in der „Saalezeitung“ vom Sonntag beigefügten Wahlbeilage der Deutschnationalen wiedergegeben wurden —: Die gegenwärtige Weltkrisis ist ein Teil der internationalen Wirtschaftskrisis. Sie könne nur durch Zusammenarbeiten abgeheben werden. Deshalb müsse der Youngplan, der für Deutschland unzulässig ist, abgelehnt werden, denn nur durch Annulierung sämtlicher internationaler Kassen, die durch den Weltkrieg hervorgerufen worden sind, lasse sich das Ziel der Ardenbeilegung erreichen.

Das internationale ökonomische Gleichgewicht könne ferner nur durch die Steuermäßigung in allen Ländern, durch die Wiederherstellung der Kaufkraft der Verbräucherkräfte, durch Behebung der überall herrschenden Arbeitslosigkeit sowie durch die Wiederherstellung normaler industrieller Tätigkeiten wieder hergestellt werden. Selbst Amerika könne den fürchterlichen Folgen einer verarmten Welt nicht auf die Dauer entgehen, denn gerade seine Fruchtbarkeit mache Amerika von internationalen Handel, besonders von Europa, abhängig. Nur durch ein festes internationales Solidaritätsgefäß zwischen allen Nationen könne die gegenwärtige Wirtschaftskrisis überwunden werden.

Selbst wandte sich Professor von Seering vor der Universität Ythasa stark gegen den Youngplan.

Preise sieht darin ein befehlames Vorgehen für die kommenden Parlamentswahlen.

Standal in Litauen.

Zu dem Attentat auf den Leiter der litauischen Angelegenheiten verurteilt: Die Angelegenheiten eines Litauers, der bei den Verhandlungen des früheren litauischen Vizepräsidenten Wolodemas zu dem Aufschlag gebunden worden, wird durch die Anklage eines Hausvertrags bekräftigt, in dessen Familie Verwandte des getöteten Diktators wohnten und in deren Familie beide Attentäter verurteilt worden. Litauen steht vor einem neuen politischen Standal größten Ausmaßes.

In Schaulen ist ein Schwager Wolodemas verurteilt worden.

Mitte August wurden in Oesterreich bei insgesamt 6 1/2 Millionen Bevölkerung 156 400 untertägige Arbeitslose gezählt. Dazu kommen noch etwa 30 000 Arbeitslose, die bei den Arbeitsnachweiskräften zur Vermittlung vorgemerkt sind, ohne eine Arbeitslosenunterstützung oder Notstandsausbezahlung zu beziehen.

Die „London Daily News“ meldet aus Bukarest: Die Zunahme der Bauerndemonstrationen in Rumänien erreicht hier Unmaß. Massenmärsche sind für Sonntag nach Bukarest angekündigt. Infolge der Märsche verlangen die Bauern Staatsunterstützung und Steuerfreiheit.

Der Schah von Persien hat die Delegation der Kurdenführer empfangen, die auch bei den Verhandlungen der Räte waren. Dem Empfang wurde der Außenminister bei. Der Schah erklärte, seine Regierung anerkenne die kulturellen Belange der Kurden. Aus dem Kurdenkamm sei eine eigene Familie hervorgegangen. Der Pariser „Matin“ schreibt: Die Türkei hat es eilig, die Defensivkräfte durch Veräußerungsmaßnahmen irreführen zu lassen. In Persien wächst eine türkische Stimmung, die erhofft, daß die Weltmächte ein selbständiges Kurdistan errichten werden.

Konservative gegen Sozialdemokraten.

Gegenüber den Ausführungen des Reichsministers Dr. Brüning (3.) in einer Wahlversammlung in Würzburg, es sei möglich, daß demnächst Treuversand und Reichswehr in einer Regierung sitzen würden, ist die Pressestelle der Konfessionellen Volkspartei zu folgender Mitteilung erkrankt:

„Die Partei und der Führer Treuversand halten nach wie vor an der Auffassung fest, daß die Lösung der großen Aufgaben vor die Reichsregierung Reichstag und das ganze deutsche Volk liegt und in der nächsten Zeit gestellt sind, keinesfalls mit den Sozialdemokraten möglich ist. Diese Auffassung wurde von der Partei und ihrem Führer schon bisher vertreten, an ihr hat sich nichts geändert.“

Die Sozialdemokraten haben in dem Jahre 1929, in denen sie an der Reichsregierung beteiligt waren, ihre Unfähigkeit so nachdrücklich bewiesen, daß neue Versuche mit ihnen nicht mehr unternommen werden können. Sollten solche Versuche von anderer Seite gewünscht und für aussichtsreich gehalten werden, so steht jedenfalls heute schon fest, daß die Konfessionellen Volkspartei sich an ihnen nicht beteiligen lassen will. Sie sind auf das härteste bekämpfen wird.“

Chinin wurde in Peru entdeckt

Die Weltkurve des Chinins war den Indianern Peru schon lange, bevor die Weisen ins Land kamen, bekannt. Es hat seinen Namen zum Anden an die erste Europäerin, an der seine heilbringende Wirkung erprobt wurde, an die Gräfin Chinquin, deren Gemahl 1622 über Peru regierte. Die Gräfin war in Lima auf den Tod erkrankt und erhielt von ihrer indischen Dienerin ein Pulver, das, wie die Ärzte nach langem Suchen schrieben, von einem Baum gewonnen wurde, den heute die Chinquin oder Chinarindenbaum nennt.

Erfindung eines brandfreien Stahls?

Italienische Blätter veröffentlichen die Nachricht von der Erfindung einer besonderen brandfesten Legierung, die dem Stahl erhöhte Festigkeit verleiht und die Möglichkeit von Brandgefahr ausschließt. Die wissenschaftlichen Berichte der neuen Erfindung sollen darin bestehen, daß die neu entdeckten Stahlsorten, die überaus teuer sind, bei Anwendung der neuen Methode durch den weit höheren und leichter zu bearbeitenden gewöhnlichen Stahl ersetzt werden können. — Die Einzelheiten über die neue Erfindung sind in dieser Mitteilung enthalten, sind jedoch ungenau, doch dürfte nicht in der Sache sein, ein Urteil über die Bedeutung und den Wert der Erfindung abgeben zu können.

Darf der Arzt am Menagen experimentieren?

Auf der vor einigen Tagen abgehaltene Beratung des Reichsgesundheitsrates sind neue Richtlinien ausgearbeitet worden, worin die Unentbehrlichkeit wissenschaftlicher Versuche am Menschen für die Erkenntnis der Entstehung und Stellung von Krankheiten anerkannt, aber auch die besondere Verantwortung des

Gegen solche photographische Spionage schienen sich heute die Firmen ähnlich wie große Industriewerke vielfach mit Hilfe von ungeschützten Strahlen. Die Bewohner des Landes sind durch dieses Verfahren, dessen Wände ganze Bündel solcher Strahlen ausstrahlen. Wenn der Fotograf

Der Wochenspiegel

Der Weetend-Pudel.

Von Guy de Léramond.

Schon seit längerer Zeit trug sich die Familie Floche mit dem leichten Vorhaben, das Hochversteck einzunehmen, um die dortigen Plazate hatten es ihnen angetan, und nicht minder die erhablichen Preise, zu denen die Wägen das Publikum in die verschiedenen Standorte befördert. Aber aber waren sie immer durch ihr Geschick abgehalten worden.

Endlich, an einem prächtigen Sonntag blieben die Wägen der kleinen Konditorei geschlossen, denn die Familie Floche war schon um fünf Uhr mit einem Besichtigungsgang davongegangen.

Frau Floche, der das Wetter nicht sicher genug schien, trug die Regenkleidung, Herr Floche aber hatte in einem Einverständnis den Prospekt mit dem schönsten Fräulein Tine betitelt, so war sie noch nie über das Weidloch von Paris hinausgekommen, kein Wunder also, daß ihre Freunde keine Geringen hatten.

Die Fahrt dauerte vier Stunden, schien aber endlos. Wohl Anfangs hatte Frau Floche gefragt, ob man nicht am Ziele sei, und Fräulein Floche erhielt von ihrem unglücklichen Vater noch ebensoviele Klänge.

Beim Ausgange des Weidloches fanden Verkäufer mit Ansichtskarten, die sich sofort auf die Antommenden fürsteten. Nur mit Mühe gelang es den Floche, diesen Leuten zu entkommen, und sie tritten nur dem Meere zu, das zwischen den Säulen ihnen entgegenleuchtete.

Als sie den Hafen entlang gingen, erblickte Fräulein Floche einen kräftigen, schmächtigen Mann, an dem sie die Züge des Zetrotziers sah und die Vorübergehenden mit fommischen Ernst musterte.

"Mami", rief sie, indem sie mit dem Finger auf ihn zeigte, "schau doch, wie bröcklich er ist, dieser Franzose!"

Es war Tine. Seine Hände brachen sich mit dumpfem Geplätscher an den Booten und Schiffen, die sie mit weißem Schaum bespritzten. Die drei betrachteten schweigend dieses Schandstück. Das unendlich weite, grüne Meer lag vor ihnen, die Wellen schlugen nicht den geringsten Eindruck, und sie dachten im stillen, ob es sich denn auch gelohnt habe, für so wenig einen so weiten Weg gemacht und das Geld ausgegeben zu haben.

Hilflos bemerkte Fräulein Floche, als sie sich umwand, den Hund hinter sich. Er "supfte" ihre Mutter am Rock.

"Mami, der Hund ist da."

"So ist ihn doch!" erwiderte Frau Floche unangenehm.

Herr Floche aber, der ein Mann von Ordnung war, erklärte, daß es vor allem notwendig sei, die Tageseinteilung zu treffen.

"Wir werden mit dem Frühstück beginnen," schloß er seine Programmrede.

Der Strand war auf einer Seite von einer massiven höflichen Mauer begrenzt, die die Familie Floche lagerte sich am Fuße dieses Heilens, im kleinen Schatten, der er warf.

Der Hund, der ihnen gefolgt war, blieb ebenfalls stehen. Er schaute sie an mit dem ernstesten Ausdruck, der in seinen Augen zu erkennen war.

"Baba", sagte sie endlich, "er ist vielleicht hungrig; darf ich ihm einen Knochen hinwerfen?"

"So mir!" sagte ihr Frau Floche, am Auge zu haben.

Der Hund hüpfte sich mit Heißhunger auf das ledere Maß. Durch das Wohlwollen der Fremden in Sicherheit genötigt, legte er sich ruhig neben Fräulein Floche und nahm teil an ihrem Frühstück.

Das Meer begann zu wellen und legte allmählich einen Streifen grüner Klippen und gelben Sandes frei, der sofort von den Besichtigungsziehenden besetzt wurde. Herr und Frau Floche traten die Schritte in die leeren gewordenen Papiersäcke und folgten den anderen. Sie rutschten auf dem seudigen Tang aus, verwinden ihre Füße an den schlüpfrigen Steinen und erzwogen ihm Geistes die Weisheit eines Kaktus.

Fräulein Floche befestigte sich aber auf andere Weise: Sie stand mit dem Pudel auf den Klippen und betrachtete die Strassen, die den allen Richtungen entflohen. Der Hund wartete bis gegen die kleinen Dinger, als wollte er sie zerstreuen, doch zog er sich erschrocken vor ihren geöffneten Augen zurück. Drehte sich um die Waise und bellte ganz harmlos.

Von diesem Zeitpunkt an verließ er die Familie Floche nicht mehr.

Er begleitete mit ihr den Hafen, lieferte ihr Gesellschaft bei einem Ausflug in einer Silberbarke, ging mit über den Ringplatz und blieb auch vor den verschiedenen Gesellschaften, neben den Musikanten als Publikum verkauft wurden.

"Ja", sagte ihm von Zeit zu Zeit Fräulein Floche, die durch diese Abhängigkeit sehr gerührt war, "du bist ein fröhlicher Besterlein." Die fünf Minuten überdauern sie auf einmal das Firmament mit schwarzen Wolken und es begann zu gießen.

"Sehen wir uns in den Hippodrom des Marouilles", sagte Herr Floche, "das Ringelspiel für die Kinder ist gratis."

Vetes Bar an der Wabash Avenue.

Von Johann E. Sefer.

Es fällt einem noch immer schwer, sich das Milieu von Verbrechen anders vorzustellen, als in Form von Exzellenzen und Geldern, in denen hübschblühende Verbrechen mit Verbrechen in der Hand, Wädeln jeder Sorte auf den Armen und ein Messer im Holz der Tischplatte mit Bierkrügen und Schnapsgläsern. Natürlich ist der Raum verunreinigt und hüter beledigt, an der Tür steht ein Pökel und wer nicht zur Hand gehört, wird von Revolverknallen zum Liebe gemacht, wenn er es wagt, hier einzudringen.

Ja, also Vetes Bar an der Wabash Avenue in Chicago sieht ganz anders aus. Erstklassiges Lokal das. Und man bekommt auch heute noch Cocktails dort, die... .

Aber das will ja keine Feinbekleidung werden, sondern die Gesichte von Mars gefährlicher Eifersucht. Brent von der Tribune kannte sie, denn Mars war bis vor ein paar Monate Szenenbildner, Viebling des Biros und Sekretärin des Gips Götters. Der Tag sah sie aus, wie eine moderne Frau eben auszusehen hat: schön, groß, schlank, Tadellos und teuer angezogen. Ganz das Girl aus der amerikanischen Novelle, das alles weiß, alles kann und alles will, ohne etwas von seiner Dummheit anzunehmen und insofern ausläst immer den Chef, der natürlich immer ein Millionär ist, heiratet. Nun, das kam anders.

Wir sahen also in Vetes Bar, als sie herkam. Mit einem anderen Wädel, der uns scheinbar auslief, neben ihr. Da dreht die andere den Kopf. Ein wunderbares Gesicht. Eine Melancholie der Jüge, die madonnenhaft scheint. Augen aber... .

Welche, wo haben? Ich möchte mit der einen angesehen und mit der anderen heimkommen", sagt Brent. Aber es lacht niemand.

Wißt man es, wenn eine gefährliche Spannung in der Luft liegt?

Mary und ihr Freund haben sich an einen Tisch gesetzt an der Bar geleistet. Nun und dann kam Hart, von dem Brent der heftigst behauptete, er sei einer der gefährlichsten Verbrecherführer. Es muß wohl wahr gewesen sein. Aber der Mann, der sich da an den Tisch setzte, sah wie ein höherer Vagant und unauffällig gekleidet. Tief, braune Augen.

Wir ahnten damals nichts von der Tragödie, die sich wenige Stunden später abspielte. Aber Brent stiftete durch die Jüge und ließ Hart nicht aus den Augen.

Der unterließ sich mit dem Kleinen. Nicht mit Mary.

Es kamen noch zwei junge Leute an den Tisch. Die Gesellschaft unterließ sich, die Hände zu schütteln. Einmal sah sie Mary ihren Freund sitzend und aufstehende. Wie sie ihn dann beobachtete, als er ihrer Freundin über den Arm strich. Ich sah dann auch, wie Mary in ihrer Handtasche kramte, die sie im Schoß liegen hatte, wie sie sich dann die Augen mit einem kleinen Taschentuch abwusch. Und Brent sah das. Und meinte es werde drüben bald Braut geben, denn Mary rauchte nur, wenn sie müde ist.

Es kam zu keiner Szene. Mary lächelte nur. Das Lokal war voll geworden und die Stimmung wurde immer besser. Vetes hatte einen einen Sprechapparat gekauft, einen der automatischen Apparate und der lang jetzt wehmütige Wieder in den Raum.

Aber an der Tür hielt sie ein Kontrolleur in glänzender Uniform; Das Mitnehmen von Dummheit ist verboten.

"Herr Floche protestierte zornig. "Er gehört ja nicht uns!"

Der Kontrolleur ließ sie eintraten, worauf er den Substrating mit einem Befehl über die Tür und ein Hund vor sich zu sich, denn er sah an eine solche Bekanntschaft gewohnt zu sein.

Als es zu regnen aufgehört hatte und die Familie Floche das Hippodrom verließen, war der Hund wieder bei ihnen und besagte durch tolle Sprünge seine Freude, sie gefunden zu haben.

"Wir müssen doch das Viech los werden!" rief Herr Floche gereizt.

"Antworte Frau Floche, die immer die guten Einfälle hatte. Am Ende eines fest ansetzenden Regens lag die Kirche. Erhöbt von den Stapanen des Tages, begannen sie schauend hinauszugehen. Tine, die immer, daß sie nicht weiter kam, bekam zwei ausgiebige Klänge, die sie sofort ihre Müdigkeit vergetten ließen. Endlich waren sie oben und die Tür des Vorderhauses schloß sich vor dem erkannten Hund. Sie durchschritt die Straße und ging auf der anderen Seite wieder hinaus. Sie waren noch nicht zwanzig Schritte gegangen, als der Pudel sie eingeholt hatte.

"Das wird unerträglich", brummte Herr Floche, "wir werden noch Schritte haben, denn wir stehen vermehrte Bestie in den Zug folgt."

Herr Floche, dem es nun wirklich so bunt war, entschloß sich zu einem leichten, diesmal aber radikalen Mittel. Als sie in einer Villa vorüberkam, öffnete er seine Gartentür, schob den Hund energisch hinein und schloß die Tür sofort wieder auf das sorgfältigste. Dann suchte sie häufig das Viech.

Endlich... . trummelte Herr Floche und wies die den Schwelb, der ihm über die Stirn ran.

Sie hatten beschlossen, im Restaurant zu speisen. Neben dem Bahnhofs erblickte Herr Floche ein Polizeibeamte, das schreien ausließ

Dom „Kroftodil“ zur „Attraktion“.

Ein Kleinführer schreibt einen Schwan.

Das Kaiserliche Stadtheater führte im Mai 3. den Schwan „Attraktion“ auf, als dessen Autor Alexander v. Bernes-Polenia bezeichnet. Die Kritik jagte unnummern, daß Bernes-Polenias „Attraktion“ ein Werk von Karl Streckers „Kroftodil“ sei. Das führte zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen Bernes-Polenia und dem



Bei einem Durkhaufenschießen in Berlin-Dahlemer erzielte Keller die außergewöhnliche Leistung von 100 Treffern bei 100 Schüssen.

Kundenspezifischer eines Kaiserlichen Blattes, die ihren Abschlus in einem recht freimütigen Brief fand, in dem der Wiener Dichter u. a. sagt: „Ich erhielt von einem Herrn K. Streckers einen Brief, in welchem er seiner Überzeugung Ausdruck gibt, mein Stück: Die Attraktion sei ein Plagiat von seinem Stück Das Kroftodil.“ Wohl aber hatte ich die Idee zur zweifellos weniger guten Attraktion von einem anonymen Mitarbeiter der Das Kroftodil nicht gekannt hat. Ich selbst aber hatte keinerlei Idee, denn mir fällt leider grundräßig nichts ein. So die Attraktion dem Kroftodil nachgebildet ist, das werden heute feststellen, wenn um ein Haar unter einen Kardak gekommen.

Als der Gob sie wieder packte, schrie sie schuldig aus.

Deht schüttelte sie ein Weinkraut und immer wieder schrie sie, sie habe Hart er-mordet.

Was nach vielen Stunden des Jurebens aus Licht kam, war dies: Mary hatte immer einen Bromming in ihrer Handtasche getragen, den Bromming ihres Freundes Hart. Sollte das getan, weil er bei einer Nozisa keine Hände durfte.

Mary hatte gefolgt, wie er früher Freundin sah. Sie konnte es nicht ertragen, aber plötzlich ergriff sie unsinnige Wut. Sie nahm die Patronen aus dem Magazin und als eine Stunde später Hart auf den Gegner feuern wollte, Hart, der sich die Schritte, da gab es nur sechs scharfe Klänge.

Sie hatte ihn wehrlos gemacht. Sollte ihn getötet. Immer wieder schrie sie das. Was hätte Karay mit ihr tun sollen?

Sie hatte kein Verbrechen begangen.

und wo die Presse angegriffen waren. Doch als die Familie Floche wurde in einem niederen, kleinen Gastzimmer Platz nehmen. Gleich nach der Vorspeise schloß Tine an der Schulter ihrer Mutter ein.

Die Frauen hand, der Mutter der Väter, es sei jemand da, der ihn bringen zu sprechen wünsche.

Herrn Floche überflog ein Schauer; kein geräuschter Geist, sagte eine Kaktusglocke. Da aber ich Gemühen rein war, konnte er unmöglich darauf kommen, was man eigentlich von ihm wollte.

„So geh doch!“ flüsterte Frau Floche zu. Sie stand erobert er sich und folgte dem Mann. Draußen hand, der Mutter der Väter, barke. An einem Tisch hielt er den fruppigen, schmierigen Pudel, der sich beim Erheben des Herrn Floche auf die Hinterbeine stellte und die heftigen Anstrengungen machte, das Geschrei. Der junge Matrose aber lag hilflos:

„Hier, Herr, ich bringe Ihnen Ihren Hund, mit dem Sie in meiner Barke waren. Ich habe ihn gefunden, als er die Nacht... . Da ich gesehen habe, daß Sie in dieses Lokal hineingegangen sind.“

Herr Floche hatte das Gefühl, der Boden wankte unter seinen Füßen; der andere aber fuhr mit Ehrerbietung fort:

„Es ist man wegen des kleinen Hinderbannes, Herr... . John Franken und ein Herr Tietz werden doch nicht zu viel sein.“ (Mit Ueberzeugung aus dem Französischen.)

Beim Mittagessen.

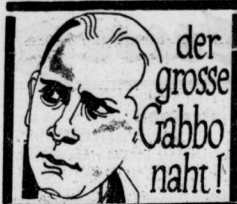
„Ist das ein Wunder? Die Kartoffeln sind ja nur halb weich!“

„Dann ist doch nur die weiche Hälfte und das die andere liegen!“

Durchgefallen.

Aber Frid, ich hatte dir ein Notizbuch verschrieben für den Fall, daß du beim Ernten beschickst. Und trotzdem bist du nicht durchgekommen! Was hast du denn mit dem letzten Briefchen gemacht?“

„Ich habe Notizbuchchen gekauft!“



Walhalla
Nur noch bis Freitag — Das
Dreimäderlhaus
Ab Sonnabend
Frühlingsluft
Operette von Strauß
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Das Dreimäderlhaus
Kleine Preise v. 0.50 bis 2.50
Kinder 0.30 bis 1.25

Heidepark
Morgen Freitag
Gr. Extra-Konzert
Fanfaren - Marsche - Kesselpaiken
(Glocken-Orchester)
Beginn 3 Uhr.
O. Müller
Eintritt frei.

Fort mit dem heutigen System!

In der **3. öffentl. Wählerversammlung** spricht
Stadtrat Landtagsabgeordn. **Steinhoff, Berlin**
Spitzenkandidat der Deutschen Nationalen im Wahlkreis
Potsdam, am

Freitag, den 22. Aug., 20.15 Uhr im St. Nikolaus,
Nikolaistr., über:

**Freiheit und Entlastung oder
Verelendung des deutschen Volkes**

Die gesamte Einwohnerschaft ist zu diesem Vortrag
eingeladen, besonders die Männer, denn der Stadtrat
Steinhoff wird in der Kennzeichnung dieses
Systems keine Rücksicht nehmen.

Wählt Liste 2. Deutsche Volkspartei

**DER GROSSE
STRASSBURGER**
zur Zeit: Halle (Saale) — Roßplatz

**8
Uhr**
heute, Donnerstag, abend
GALA-PREMIERE
mit dem Rekordspielplan,
dem die deutsche Presse
die Auszeichnung
„Triumph der
Zirkuskunst“
verliehen hat.

**Nur ganz
wenige Tage!**

Abendvorstellungen:
Täglich abends 8 Uhr.
Nachmittagsvorstellungen:
Sonabend, Sonntag u. Mittwoch
je präzise 3.30 Uhr.

3.30 Uhr nachm. Vorstellungen
mit ungekürztem Abendspielplan und
halben Preisen für Kinder.
Billets: Zigarrenhaus Steinbrecher & Jasper
im alten Rathaus, Tel. 26369 und ab 10 Uhr
vormittags an allen Zirkuskassen, Tel. 31348.
Kriegsbeschädigte, Kleinrentner und Erwerbs-
lose zahlen gegen Ausweis zu allen Vor-
stellungen nur halbe Preise.

Raubtierschau und Pferdeausstellung geöffnet:
Täglich von 10—6 Uhr, Sonnabend, Sonntag und
Mittwoch von 10—2 Uhr.

MASSEN HERAUS!
Freitag, den 22. August 1930, bei regnerlichem Wetter
Großer Parade-Umzug

mit über 150 Menschen u. 150 Tieren. Abmarsch vom
Circus um 4 Uhr durch Magdeburger Str., Riebeck-
platz, Frankestr., Königstr., Waisenhausmauer,
Moritzwinger, Hallesereng., Klausbrücke, Robert-
Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Große
Steinstr., Roßplatz.

Auswärtige Theater
**Neues Theater
in Leipzig.**
Freitag, 22. August,
20—23 Uhr:
Guten Omen.
**Mixed Theater
in Leipzig.**
Freitag, 22. August,
20—23 Uhr:
Der rote Sperring.
**Neues Operetten-
Theater in Leipzig.**
Freitag, 22. August,
20 Uhr:
Meine Schwester
und ich.

Gommertrijde
in schöner, wahr-
reicher Gegend Zug-
zungen's i. Ruhe-
bürtige, erstallige
Berpfeigung.
Gurt Bische.
Jetta-Bechtis.

Gommergüte
finden sonntige
Zimmer.
Bruno Jameco,
Wipra (Ehndarb).
Bist St.

**Erholungs-
aufenthalt!**
Redt. möst. Zimmer,
evtl. 2 Bett., i. schön.
Gegent. Thüringens
in ruh. Einlamitteln,
im Garten zu vermiet.
Off. erb. u. St. 41085
an die Exp. d. Ztg.

**Ufa-Theater
Leipziger Straße**



**Ufa-Theater
Alte Promenade**

Nachdem wir eine wesentliche Verbesserung
der Akustik, sowie einen umfangreichen Aus-
bau der technischen Anlage vorgenommen
haben, so daß Ihnen nunmehr eine Tonfilm-
wie Vorträge in ungeahnter Vollendung und
...greiflichkeit geboten wird, beginnen wir

**morgen, Freitag
die neue Tonfilm-Saison**
und zwar mit dem
100%igen Sprech- und Tonfilm



Liane Haid

Arthur Roberts, Luzie Englisch, Harald Paulsen,
Paul Morgan, Huszar Puify
sind die Hauptdarsteller
unser entzückender Tonfilm-Komödie!
Hörten und sahen wir Liane Haid als die große
Tragödin in „Der unsterbliche Lump“, so wird uns
hier Gelegenheit geboten, diese populäre Film-
künstlerin als lustiges, exzentrisches und eigen-
williges Bankierstöchterchen kennenzulernen.
Und dann der dicke Puify — den müssen Sie
sehen und hören. — Sie werden lachen und
nochmals lachen.
**Dazu das große feine Besiprogramm und
die Ufa-Wochenplan.**
Werkl. 4.00 6.10 8.20 Uhr Sonnt. 3.00 4.20 6.20 8.20 Uhr

hatte mit dem Bombenschlager
„Hokuspokus“ die neue Tonfilm-
Saison eröffnet und setzt jetzt die
Seriedreier-Tonfilm-Schlager fort



**Der Schuß im
Tonfilm-
Atelier**

Eine Kriminalaffäre von heute
Nach einer Idee von Kurt Siodmak. Manuskript:
Rudolf Ketscher und Egon Eis. Produktion u. Regie:
Alfred Zeisler.

**Das ist der neueste Ufa-Film — ein
Schlager, wie er im Buche steht!**

Höchst originell und neuartig in seiner Idee — die
betriebsame, bunte Scheinwelt eines Tonfilm-Ateliers
wandelt sich zum Schauplatz einer echten Tragödie —
spannungsgeladene wie der beste Wallace-Roman, mit-
reifend in der Wucht der sich überstürzenden Ereig-
nisse, aufregend, faszinierend, packend — so ent-
rollt sich uns dieser glänzende Film!

Die Darsteller: **Gerda Maurus**
Der Hauptdarsteller **Harry Frank**
Kriminalrat Holzknecht, **E. Stahl-Nachbar**
u. a.

Zum ersten Mal geht der Wunsch so vieler in Erfüllung —
einen Blick „hinter die Kulissen“ zu werfen, einmal „mitten
drin sein im Betrieb“ — einmal Atelierluft atmen u. den ganzen
verwirrenden, fremden eigenartigen Zauber zu fühlen, der in
diesem tempo- und temperamenteerfüllten Stücken, in den großen
modernen Tonfilm-Ateliers spürbar ist!

„Der Schuß im Tonfilm-Atelier“ ist ein Schuß ins Zentrum — ein Volltreffert!
Premiere morgen Freitag
Werkl.: 4.00 6.10 8.20 Uhr Sonnt. 3.00 4.15 6.20 8.30 Uhr
Ehren- und Freikarten ungtügl.

Weinberg-Terrassen

Heute
Donnerstag
8 Uhr abends
I. Sonderkonzert des neu-
gegründeten

Verbands-Orchester
Ltg.: Kapellmstr. Fritz Zschiesing.

Morgen
Freitag
nachmittags und abends
sowie
**Sonabend nachm.
Tanztee**

Saalschor

Heute Donnerstag 8 Uhr
singt der **Heldentenor**
Fernann Kaufmann, Berlin
Prachtvolles Programm, dazu die
gesamte **Bergkapelle**.
Dirigenten: **Openkapellmeister**
Arthur Börner als Gast und
Musikdirektor **Hans Teichmann**.
Eintritt nur 50 Rpf.
Wiederholung nicht möglich
Nach dem Konzert
Gesellschaftstanz
Original-Jazz-Besetzung der Berg-
kapelle.

**Rennbahn
Terrassen**

Heute **4-Uhr-Tanz-Tee**

Sonderdarbietung:
Liddy Japp — Alfred Haller
8 Uhr **Groß-Tanzabend**
Mittalkonzert, Musikmstr. Seifert
Raketeneuerwerk
Preisfrage:
Wievcl Raketen wurden
abgeschossen???

Bad Wittekind
Freitag, den 22. August, früh 1/2 7
und nachmittags 4 Uhr
KONZERTE
Abends 8 Uhr

Billiges Konzert
Balkonsaalabend
des Hall. Symphon.-Orchesters.
Leitung: **Benno Pätz**



Wer führt
Goldruß
aus? Ang. mit An-
gabe der Stunden-
lösung u. Preis pro
Stunde u. St. 41389
an die Exp. d. Ztg.

Wände
Gute Empfehlungen.
Off. unt. St. 7175 an
die Exp. d. Ztg.

Stappdecken
werben neu bezogen.
Salle, Bild-Bezugs-
straße 30, II. links.

**Damen- und
Rindergarderobe**
fertig leicht und bill.
er. Frau Neubauer,
Salle, Bild-Bezugs-
straße Nr. 64, Pfr.

**20 Jahre 22jähriges
Wädchen**
das Raden erkennen.
Off. unt. St. 6381
an die Exp. d. Ztg.

CAPITOL
Lauchstädter Straße 1

Ab heute bis Mittwoch:

**Der 100%
Tonfilm
Die Nacht
gehört uns**

Dazu:
Der belehrende und lustige Teil

Beginn 4.20 6.30 8.30

Wüsting Hausfrauen!
Elektrische Sauberreinigung
fährt aus G. Wüsting, Halle a. S., Meine
Hausfrauenstraße 7. — Tel. 223 08.

Die Wirtschaftspartei

vertrat unsere Interessen und
wird sie auch weiter vertreten

Darum nur Liste 7

Aus der Stadt Halle
Dialog um einen Adler.

Ein Vater rennt mit seiner kleinen Tochter die Battenhausmauer hinauf zum Dachhof. Der Vater führt an der einen Hand sein Kind, die andere ist überladen mit Papeten. Die beiden stammen aus dem Sächsischen. Noch spricht der Vater ziemlich reinen Dialekt. Die Tochter ist ein Opfer tschechiger Wortmanierungen geworden. Es gibt für die Kleine nur noch weiche 's'.

An der Battenhausapotheke fällt dem Mädchen der große Adler am Hauke auf. Trotz des eiligen Tempos, das der Vater einschlägt, entzieht das vergoldete Tier nicht ihrer Aufmerksamkeit. Und es entpuppt sich schüchtern den beiden folgender Dialog:

„Baba, ist'n das nich ein Adler?“
„Ja“, sagt der Vater und nimmt zwei Schritte mit einem Male. Das Mädchen stolpert beinahe hinterher, so schnell wird sie geführt.

„Baba, wie groß ist'n von Adler?“ Der Vater überhört die Frage millimetrisch. Nach einigen Sekunden die Tochter:

„Baba, gib's bei uns in Leipzig noch Adler?“ Der Vater: „Ja, aber doch nur im Zoo.“

Die Tochter: „Baba, wo fliegen die du'n so frei rum?“ Der Vater: „Frach doch nur nich soviel; in der Schweiz.“ Einige Schritte gab sich die Kleine aufzuheben. Dann ging es wieder los mit ihrem Wäffchenrama.

„Flieh'n die du noch über de Bärge?“ Der Vater unter der Last der Papete und der hinter ihm herlaufenden Tochter: „Ja natürlich, weil rüber.“

„In die ich da einem nicht?“ „Nein“, die kurze Antwort.

„Au, wenn da e Fluchzeug fährt?“ „Da fahren doch keine Flugzeuge.“

Mit diesen Worten jonglierte sich der Vater mit Kind und Papeten über den Niederhof und verschwand aus dem Geschäft und Gehörgelb.

Als Lehren dieses zoologischen Unterrichts nahm ich mit nach Hause:
Erstens: Adler tun den Menschen nichts. Man kann sie also fresseln wie die Gans.

Zweitens: sie respektieren die Hofstengrenze der Schweiz fliegen nur über Schweizer Gebiet und sind in anderen Teilen der Welt nicht zu finden.

Drittens: die Schweiz scheint für Flugzeuge geeignet zu sein.

Mit dieser „wertvollen“ Bereicherung meines Wissens zog ich meiner Koffe. In Klein-Venedig oder Göttingen Kopf mögen sich die Adler und die Schweiz nun ganz leicht formen.

Am Montag außerordentliche Stadtverordnetenversammlung.

Die Kommunisten haben, wie wir schon neulich ankündigten, die Einberufung einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung verlangt. Da sie die für diesen Antrag nötigen 15 Unterschriften von Stadtverordneten beigebracht haben, muß dem Antrage stattgegeben werden, obwohl die Stadtväter bis in die zweite Hälfte des September hinein Ferien machen wollten. Am Montag nachmittags 6 Uhr findet nunmehr die verlangte Stadtverordnetenversammlung statt.

Die Tagesordnung kann nicht übersehen; sie entspricht dem Agitationsbedürfnis der Kompartei, die noch vor der Wahl ohne Saalmiete und sonstige Unkosten eine Propagandaversammlung haben wollen. Punkt 1, Ablehnung der drei neuen Steuern: der Biersteuer, der Weinsteuererhöhrer und der Roterordnungen. Punkt 2: Protest gegen die Roterordnungen, die auf Grund des § 48 erlassen worden sind.

Wie wir schon jüngst darlegten, ist die Ausfrage der Stadtverordneten über die neuen Steuern noch verfrüht; es ist noch keine Magistratsvorlage vorhanden. Sie

konnte auch noch nicht ausgearbeitet werden, denn es fehlen z. B. über die Bürgersteuer noch die Ausführungsbestimmungen des Reichsfinanzministers, und der Landesrat für

Preußen ist natürlich auch noch nicht fertiggestellt.
So muß die Sache ausgehen wie das Vorbernde Schicksal.

Eine Fabrik wandelt sich zur Schule.
Das Gymnasium II in der Hefefabrik

Im März begann die Hochbauverwaltung, die ehemals französische Hefefabrik in das neue Schulheim des Gymnasium II umzuwandeln. Das Gymnasium II ist bis heute auf die Gastfreundschaft des Stadtgenossenschaftsgemeinschaften mit seinen 349 Schülern an-

Räume, die für den Haushaltungsunterricht notwendig sind.
find. Küche, Badstube mit großen Einmelchtrögen und Badstube — abtischlich ohne mögliche Einrichtung, damit das junge



es dort provisorische Unterricht gelunden, die natürlich in einem Zonenparken werden darf. Die Schulraum, die auch das Stadtgenossenschaftsgemeinschaften und die dort untergebrachten anderen Unterrichtsanstalten bebringt, anfang zur Suche nach Ertrag. Er wurde gefunden in der Mainstraße in den Räumen der Hefefabrik.

Für 180 000 M. wurde das Grundstück gekauft. Es ist möglich, mit 80 000 M. einen Schulbau zu schaffen, der auf lange Sicht hinaus dem Gymnasium eine ausreichende Heimstätte bieten wird. Außerdem besteht auf dem Gelände die Möglichkeit, durch einen Seitenflügel Erweiterungen zu schaffen, wenn sie sich im Laufe der Jahre als dringlich erweisen sollten.

Am Tat hat nach umfangreichen Vorarbeiten der Schürheit der Fabrik. Seitdem ist man richtig ans Werk gegangen. Heute ist die äußere Umgestaltung der Fabrik zum Schulhaus nahezu vollendet; die sonstigen Veränderungen sind durchgeführt. Die innere Ausgestaltung der Schule ist im Angriff genommen, so daß man hofft, im Laufe des Oktober einen fertigen Schulbau der Schulverwaltung übergeben zu können.

Die Schule hat vom alten Fabrikgebäude eigentümlich nur die Außenwände, das Dach und die Geschosdecken und -böden übernommen. Im übrigen waren zahlreiche Mauerarbeiten notwendig, um das zu Unterrichtswecken dienende Haus für wädrigkeitsfreie Räume zu machen. Zunächst mußte ein — wie es eine Schule erfordert — geräumiges Treppenhaus geschaffen werden. Zum Teil wurde in den Geschossen die nicht immer übereinstimmende Höhe der Decken und Böden miteinander angeglichen. Zusammenhängende wurden herausgenommen, um größere Klassenräume zu schaffen, die durchschnittlich für 25 bis 30 Schülerinnen Platz haben. Auf dem Untergeschoß sitzen zwei Obergeschosse auf. Es galt,

das Dachgeschloß als drittes Obergeschloß anzubauen und die schließliche Abzuräumen und auch noch eine weitere Klasse dort unterzubringen. Auch diese Umbauarbeiten sind außerordentlich glänzend angefallen und haben in ihrem Endeffekt sehr helle, wenn auch nicht übergroße Räume ergeben, die den verfrühten Schulmessen nutzbar gemacht werden können. Im Untergeschoß liegen die

Bäder meikern lehrn — weitere Räume für den hauswirtschaftlichen Unterricht wie Küchen usw., Abstellräume, Garderobe und Klosetts.

Im ersten Obergeschloß, das vom großen Hof aus betreten wird, kommt man über wenige Stufen in einen zweiten Platz, der seine Beleuchtung durch große Fenster an seinen beiden Enden erhält, die bis auf den Fußboden heruntergehen. Hier liegen in der Vielzahl Klassenzimmer. Die Klassen sind nicht sehr groß, bieten aber genügenden Raum. Sie werden mit Schülern und Tischen ausgestattet. Im Flus zu sparen, sind die Heizkörper in die Außenwände gelegt. Jetzt arbeitet man an der Anlegung des Vestibüls, auf dem vorderen der Vordurchgang angeordnet wird. Die Plätze sind mit angedachten Platten belegt. — Auch im zweiten Obergeschloß ist die Anordnung der Klassen anzufragen die gleiche wie im ersten. In beiden Geschossen liegen die unbedingt notwendigen Nebenräume, wie Toiletten, Zimmer der Direktorin mit Vorzimmer, Lehrerzimmer, Elternzimmer.

Das Dachgeschloß enthält zunächst an der Straße dicht am Turmchen, das als separater Aufgang dient, die Wohnung des Hausmeisters. Räume für Sammlungen biologischer und erdunthlicher Art schließen sich an. Auch der Unterrichtsraum für Chemie liegt hier oben, weiter die Schülerzimmerbibliothek, die Lehrerbibliothek, Arbeitsräume für die Lehrkräfte. Die Handarbeitsklassen werden hier ihren Unterricht abhalten. Bauisch interessant war die Bereitstellung des Dachgeschloßes für die Schulwecke. Zum Teil mußte

das Dachgeschloß aus dem noch oben sich verhängenden Dachstuhl herausgebaut

werden. Das ist in durchaus ansprechender Form gelungen; die Wände sind mit Zuckerröhrenplatten bekleidet und isoliert worden. An die Schule schließt sich im rechten Mittel ein zweigeschossiger Fabrikraum an, der stehengeblieben ist. Er soll im Untergeschoß als Raum für gymnastische Übungen verwendet werden, weil eine eigentliche Turnhalle in der Schule, wie sie eigentlich geplant ist, fehlt. Das obere Geschloß, das durch Hinzunahme des Dachstuhls eine größere Höhe hat, wird

Singelsaal.
Hier kann später ein Flügel angebaut werden. Aus baupolitischen Gründen wurde ein besonderer Zugang und eine be-

Auch Massenmitglieder beachten
Die Augengläser Brillen-Schmidt
Herstellung durch erste Fachleute
53 Große Ulrichstraße **53**
nahe Schulstraße

sondere Treppe zwischen diesem Teil und dem Hauptgebäude eingebaut.
Der Platz um die Schule sieht noch ungeordnet aus und bedarf noch mancher Arbeitsstunde, die er das nächste Schuljahres angenommen hat. Aber auch das wird schon in Angriff genommen. Da der Hof sich nach der Straße zu lenkt, führt man ihn

in einer terrassenförmigen Unterbrechung aus. Die Terrasse wird gleichzeitig mit Porzbrunnstein ausgekleidet und mit Alpenblumen bepflanzt, so daß hier lo etwas wie ein Alpinum entsteht. Der Hof wird später bepflanzt.

Auf der anderen Seite des Gebäudes wird ein Schulgarten eingerichtet, der zwar nach der Lage des Grundstücks nicht sehr groß ist, aber doch den notwendigen Raum enthält. Ein heute noch als Baubüro benutzter Anbau verschwindet.

Die Arbeiten werden mit Nachdruck fortgesetzt, so daß man mit der Fertigstellung des Gymnasium II im Monat Oktober rechnen. Dann steht dem zweiten städtischen Gymnasium, das heute nur Gastrecht genießt, Deimarbeit an einem eigenen zweiflügeligen Schulbau an.

Vor Frau und Gericht ausgesetzt.

Heute morgen sollte sich der Kaufmann Otto St. aus Gerbicht vor dem Schöffengericht wegen Unterschlagung von 6500 Mark und Urkundenfälschung verantworten. St. war, als er eine Vorladung zur Bornurteilung bekam, hienlos verschwunden. Es dauerte eine Zeit, bis er wieder auftauchte. Auch zum heutigen Termin zu erscheinen hatte er wenig Lust. Nur auf nachhaltige Vorstellungen seiner Frau beugte er sich an der Stelle von Gerbicht nach Halle. In einem Restaurant am Marktplatz lehrte das Ehepaar, da noch Zeit bis zum Beginn des Termines war, ein. Diese Gelegenheit benutzte der Chemann um — entgegen dem Befehl seiner Ehehälfte, um zu verschwinden. Er kam nicht wieder.

Auch um 9 Uhr, als der Termin beinahe sollte, wurde er nicht gesehen. Das Gericht wartete eine dreiviertel Stunde, in der Hoffnung, St. würde sich eines Besseren besinnen. Aber er blieb fort.

Das Gericht verurteilte sich, nachdem es beschloßen hatte, die politische Wahrung St.'s durchzuführen.

Konzert an der Feldkirche.

Zugausfall seiner Volkspfeife die sehr stark in Anspruch genommen wird, veranstaltete der Schloßhof gestern abend wieder eines seiner beliebten großen Orchesterkonzerte im Garten der Kittenbrauerei in der Delsauer Straße. Es konzertierte in der gewöhnlichen lobenswerten Weise die hallische Streichkapelle unter der Leitung von Richard Zifferl. Außer den bekannten militärischen Weisen aller Art wurden das Charakterstück „Die Dorfchmiede“ von Camont, der Walzer „Ein Sommerabend“ von Waldteufel und eine Fantaisie aus der Operette „Der Vogelhändler“ von Jellner gespielt. Der Besuch ließ etwas zu wünschen übrig, immerhin war der Garten gut besetzt. An der Gulaichkanone herrschte lebhaftes Treiben, denn die Erbsen mit Speck waren diesmal ganz besonders gut geraten.

Eigenum, Verlag und Druck: Mitteldeutscher Verlag G. m. b. H., Otto Wendel-Druckerei, Halle a. d. Saale. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verlagsdirektor Dr. G. W. Stammwisch für den Schriftverkehr: Dr. H. Voetger, beide in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochenmäßig nur von 10 bis 11 Uhr. Für Aufzeichnungen unentgeltlicher Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Serien-Tage
..... sie wurden Stadtgespräch
J. Lewin
nalle a. S. Marktplatz 3-6 Neubau.
Beginn Freitag, den 22. August 1930
Beachten Sie unsere Schaufenster
Sie sagen Ihnen alles

25⁹⁵ 95^{2,95} 2,95^{4,95} 4,95
48^{1,95} 1,95^{3,95} 3,95

Die Männer immer mehr in der Minderheit.

Die Einwohnerzahl Halles ist mit dem Ende des Sommersemesters, das den Fortzug von etwa 800 Studenten brachte, von 208 029 Personen am 1. Juli auf 202 988 Personen am 1. August 1930 gesunken.

Verpachtung eines Teilstückes des Gutes Bezien.

Die Chemische Fabrik Budca hat sich die Gemarkung ihrer Munitionfabrik seit langem den städtischen Gut Bezien geübigen Sechsbundenplan östlich der Bahnhofs- und Thüringen, nahe beim Bahnhof Budca an.

Die Wetterlage

Am Freitag: Wetter aufstrebende Wolke, jedoch Schluß mit Eintrübung und zeitweilige etwas Regen, Warm.



Der kleine Zeiger bemerkt den gefrigen, der große Zeiger den deutigen Barometerstand.

Schleue Trotha.

Der Unterberg der Schleue Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1.50 Meter. Die Schleue ist seit gestern um 10 Meter geöffnet.

Angriffe auf die Polizei. In einer Episode der W. Klausurtrabe gab es Streit zwischen zwei Angehörigen der Polizei.

auseinanderdrängen. Es gelang ihm erst, als er den Gummifüßel tangen ließ.

Straßenbau im Arbeitsbeschaffungsprogramm des Kreises.

Die Wohlfahrts-Glatmittel nach einem Vierteljahr überzählten. — 1 000 000 Mark für die Döllniger Mühle. Das Hochhausprojekt zurückgestellt.

Geheim traten die Abgeordneten des Saal-Kreises zusammen, wichtige und dringende Aufgaben hatten ihrer Lösung.

Die ersten Punkte der Tagesordnung sind bald nach der Eröffnung durch Landrat Streicher erledigt.

Anfänge in Höhe von einer Million anzunehmen, deren Veranlagung und Tilgung durch die Kreisabst. und Sparkasse des Saal-Kreises zu erfolgen habe.

Die Wohlfahrts-Glatmittel (W.G.) wird die Frage an, was nun eigentlich mit diesem Betrieb werden solle, seine Fraktion würde es bezweifeln, wenn man jetzt gleich einen Verkauf beschle.

Kreisabstimmungsbüro für den Saal-Kreis. Die Sozialdemokraten, die Kreis-Offen-Bilanzen öffentlicher Betriebe, in denen sie nicht vertreten seien, verlangten.

Landrat Streicher: Auch ich habe den Wunsch, die Kreisabst. zu beschleunigen, ich bin für die Million nicht verantwortlich.

Wetter wird einmütig angenommen, daß eine Karte von 600 000 Mark für eine Vergrößerung von 7 1/2 - 8 1/2 Prozent um bei einer Auszahlung nicht unter 90 bis 95 Prozent aufgenommen werden soll.

schon ein zweiter Beamter gefehlt hatte, nämlich, erst als wiederum der Gummifüßel auf seinem Reife kam, sah die Stieretten ein, daß Widerstand unnütz war, und gingen mit.

Bei den Straßenarbeiten, die in nächster Zukunft durchzuführen werden sollen, spielt die Arbeit der Heberarbeiten eine große Rolle.

Die ersten Punkte der Tagesordnung sind bald nach der Eröffnung durch Landrat Streicher erledigt.

Anfänge in Höhe von einer Million anzunehmen, deren Veranlagung und Tilgung durch die Kreisabst. und Sparkasse des Saal-Kreises zu erfolgen habe.

Die Wohlfahrts-Glatmittel (W.G.) wird die Frage an, was nun eigentlich mit diesem Betrieb werden solle, seine Fraktion würde es bezweifeln, wenn man jetzt gleich einen Verkauf beschle.

Kreisabstimmungsbüro für den Saal-Kreis. Die Sozialdemokraten, die Kreis-Offen-Bilanzen öffentlicher Betriebe, in denen sie nicht vertreten seien, verlangten.

Landrat Streicher: Auch ich habe den Wunsch, die Kreisabst. zu beschleunigen, ich bin für die Million nicht verantwortlich.

Wetter wird einmütig angenommen, daß eine Karte von 600 000 Mark für eine Vergrößerung von 7 1/2 - 8 1/2 Prozent um bei einer Auszahlung nicht unter 90 bis 95 Prozent aufgenommen werden soll.

Der Besen hat das Wort. In der Besenstraße heute gefahren morgen ein Straßensänger der 400er Schwabbenwege.

Eine ganz Rabiate.

Er kämpfte gegen an. Eine lebhafte Szene spielte sich kurz nach Mitternacht in einem Lokal am Hallmarkt ab.

In der Ludwig-Bucherstraße war ein Schußpolizei erzwungen, mehrere Leute, die zu schnell fuhren, namentlich festzuhalten.

Ueber; allen und braucht.

In der Volksmunitionstraße gab es eine Auseinandersetzung zwischen mehreren Männern, die vorher ein in der Nähe liegendes Lokal besucht hatten.

Sicherheitsrat.

Am 21. August bezieht der Kaufmann Adolf Georg und Frau Olga geb. Ziehring, Leipziger Straße 66, das Recht der hiesigen Staatsbürger.

Ein Stenogramm.

85. Geburtstag. Frau Minnie, Viktorstraße 5, feiert heute in voller geistiger und körperlicher Blüte im Kreise ihrer Angehörigen ihren 85. Geburtstag.

Reinhold Zerkoff.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Adolf Jupp, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

„Deine Großmutter hatte noch Haare, die bis zur Erde fielen!“

„Das tut meine auch, wenn sie beim Friseur geht!“

Werbensnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum nächstgelegenen Freitag um 15 Uhr für den Willemerer aufgenommen.

Stahlhelm, B. d. F., Stadionshalle Am Freitag, 22. Aug., nachm., 8.30 Uhr, findet in der Kapelle des Hauptfriedhofes die Exorzisten für den verstorbenen Kameraden Rudolf Götting von Bezirk Süd-Ost statt.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Wahnenfestkomitee. Die neuen Mitgliedslisten für die Reihen A, B, C sind verfaßt.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Reinhold Zerkoff, 4. u. 11. Tauchaer, Zerkoffstraße; Wilhelm Zerkoff, Zerkoffstraße; Ernst Zerkoff, Zerkoffstraße.

Aus dem mitteldeutschen Brauntoblenbergbau.

Im mitteldeutschen Brauntoblenbergbau betrug im Monat Juli die Rohproduktion 8.841 705 Z. (Vormonat: 7.820 385 Zonen), die Bruttoverteilung 2.157 996 Z. (Vormonat: 2.130 291 Z.). Die Rohförderung betrug 8.841 705 Z. (Vormonat: 7.820 385 Zonen), die Bruttoverteilung 2.157 996 Z. (Vormonat: 2.130 291 Z.). Die Rohförderung betrug 8.841 705 Z. (Vormonat: 7.820 385 Zonen), die Bruttoverteilung 2.157 996 Z. (Vormonat: 2.130 291 Z.). Die Rohförderung betrug 8.841 705 Z. (Vormonat: 7.820 385 Zonen), die Bruttoverteilung 2.157 996 Z. (Vormonat: 2.130 291 Z.).

Produktenbörsen stetig.

Am Markt der Getreidebörsen der Berliner Produktenbörsen wieder recht lebhaftes Geschäft. Die Preise für Weizen sind nach dem jüngsten Geschäftstag wieder stetig gestiegen. Die Preise für Roggen sind ebenfalls wieder stetig gestiegen. Die Preise für Gerste sind ebenfalls wieder stetig gestiegen. Die Preise für Hafer sind ebenfalls wieder stetig gestiegen. Die Preise für Mais sind ebenfalls wieder stetig gestiegen.

Ein neue Kupferbauffe.

Die anhebende ungünstige Lage des amerikanischen Kupfermarktes hat zu neuen Preisunterbietungen geführt. Kupfer wird in reichlichen Mengen angeboten und der Preis sinkt auf 10,75 Cents pro Pfund. Kupfer wird in reichlichen Mengen angeboten und der Preis sinkt auf 10,75 Cents pro Pfund. Kupfer wird in reichlichen Mengen angeboten und der Preis sinkt auf 10,75 Cents pro Pfund.

Der Berliner Produktenmarkt am 21. August.

Getreide: Weizen 188-189, Roggen 170-200, Gerste 180-188, Hafer 189-189, Mais 188-188. Öle: Leinöl 188-188, Rapsöl 188-188. Zucker: Rohrzucker 188-188, Rübenzucker 188-188.

Neuer Zettel.

Berlin, 21. August. Die neuen 2-Mark-Zettel der Berliner Börse sind nun in Umlauf. Die Zettel sind von der Reichsbank befreit und können in jeder Geldanstalt eingelöst werden.

Die Berliner Börse vom 21. August.

neue	Vorlag
Algem. Deutsche Credit-A. 105,00	106,00
Halscher Bankverein 75,00	75,00
Gewerbe- und Handelsbank 90,50	90,50
Landcredit-Bank 77,00	77,00
Möbiler Bankverein 50,00	50,00
Paulsen-Bank 145,00	145,00
Riebeckische Montanwerke 96,50	96,50
Werschen-Weichmann, Braunk. 200,00	200,00
Wendemann-Weichmann, Braunk. 115,00	115,00
Ammerdorfer Papier alle 110,00	110,00
Mortar alle 20,00	20,00
Cröllwitzer Papier alle 126,00	126,00
Cönnener Malzfabrik 126,00	126,00
Ellenburger Kattun-Manufaktur 51,00	51,00
Engelhardt-Brauerei 20,00	20,00
Glückhäger Zuckerfabrik 182,00	182,00
Malzfabrik Reinsdorf 85,00	85,00
Halle-Heffewitz-Eisenbahn 60,00	60,00
Hell-Ansehnen Eisenbahn 17,00	17,00
Halle-Bitterfelder Eisenbahn 26,00	26,00
Halle-Röhrenwerke 48,00	48,00
Hilberbrand Mühlenwerke 28,00	28,00
Kaiserbr. Schmelzwerk 48,00	48,00
Kyffhäuser Eisenbahn 63,00	63,00
Gottfried Lindner 50,00	50,00
Schraplauer Kalkwerke 32,00	32,00
Städtische Gaswerke 43,00	43,00
Waggon-Fabrikation 34,00	34,00
Wegelin & Höbner 45,00	45,00
Zeltzer Maschinen u. Eisen 34,00	34,00
Zuckersackfabrikation 81,00	81,00

Mittlere Devisenrate am 20. August.

London	Paris	Brüssel	Amsterdam
100 Reichsmark = 165,45	100 Reichsmark = 165,45	100 Reichsmark = 165,45	100 Reichsmark = 165,45

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. August.

Salzdetfurth 31,00	Sarritz 30,00	Sachs-Görlitz 24,00
100 Reichsmark = 31,00	100 Reichsmark = 30,00	100 Reichsmark = 24,00

Aus dem Winteschaltorren.

Die Gewerkschaften haben in den letzten Tagen ihren Kampf gegen den Preisrückgang fortgesetzt. Die Arbeiter haben Proteste organisiert und die Arbeitgeber sind gezwungen, teilweise nachzugeben.

Landesbank für Sachsen-Anhalt AG. in Halle.

Die Generalversammlung der Landesbank für Sachsen-Anhalt AG. in Halle hat am 21. August ihren 10. Jahresbericht genehmigt. Der Bericht zeigt einen Gewinn von 2,15 Millionen Reichsmark.

Berliner Börse vom 20. August.

Deutsche Anleihen	Industrie-Aktien
6 Ddch. Wertb. Anleie 1923 102,00	Accumul.-Fabr. 120,00
6 Ddch. 2 1/2 % 95,00	Adl. Portl.-Zem. 100,00
6 Ddch. 2 % 95,00	A.E. Glühlampen 85,00
6 Ddch. 1 1/2 % 95,00	Alexanderwerk 175,00
6 Ddch. 1 % 95,00	Alig. Kunststoffe 130,00
3 Ddch. Reichsb. K. 87,25	Alig. Eisenb. 139,25
6 Prb. Staatsanl. 102,00	Alig. Eisenb. 139,25
1928 ausl. 87,25	Alig. Eisenb. 139,25
6 Pr. Staatsanl. 102,00	Alig. Eisenb. 139,25
1. Folge 102,00	Alig. Eisenb. 139,25
2. Folge 102,00	Alig. Eisenb. 139,25
7 Ddch. Staatsanl. 85,00	Alig. Eisenb. 139,25
7 Ddch. 2 1/2 % 95,00	Alig. Eisenb. 139,25
7 Ddch. 2 % 95,00	Alig. Eisenb. 139,25
3 Pr. Dtdch. Reichsb. 99,00	Alig. Eisenb. 139,25
3 Pr. Dtdch. Reichsb. 99,00	Alig. Eisenb. 139,25
3 Pr. Dtdch. Reichsb. 99,00	Alig. Eisenb. 139,25

Reichsbankdiskont 4 % vom 20. August.

Dalmer-Benz 25,25	28,00	Glückauf-Eisenk.	240,00
Demmer-Gen. 95,50	92,25	Gebr. Goehardt 142,00	142,00
Dalmer-Benz 25,25	28,00	Lindensch. Metall 51,00	50,00
Demmer-Gen. 95,50	92,25	Lüdensch. Metall 51,00	50,00
Dalmer-Benz 25,25	28,00	Möde-Ailg. Gas 188,50	188,50
Demmer-Gen. 95,50	92,25	Möde-Ailg. Gas 188,50	188,50

Bank-Aktien

Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75	Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75
Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75	Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75

Bank-Aktien

Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75	Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75
Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75	Alig. D. Cred.-A. 102,75	102,75

SCHAUBURG

Inh. Rud. Hovander
Gr. Steinstr. 27/28 Tel. 298.32

Die Tonfilm-Anlage

In der Schauburg ist fertiggestellt und erzielt auf Grund der schon bei dem Bau des Theaters berücksichtigten Raumverhältnisse und der technisch vollendeten Apparatur eine unübertreffliche Tonwiedergabe.

Ab morgen Freitag, 4 Uhr
Die große Tonfilm-Premiere
als bedeutungsvoller Auftakt der neuen Spiel-Saison!

Ein 100 prozentiger Sprech- und Tonfilm, ein Spitzenwerk der deutschen Tonfilm-Produktion, welches nicht nur in Berlin, sondern auch in Leipzig, München und Köln einen ganz ungeheuren Erfolg zeitigte. - Der große Menschengestalter

Fritz Kortner

bewehrt hier erneut in einer geradezu meisterhaft durchgeführten Doppelrolle sein unerhörtes Können und seine fabelhafte Eignung zum Sprechfilm.



Der Andere
Nach dem Bühnenstück
von Paul Lindau
Regie: ROBERT WIENE
Hauptrollen:
FRITZ KORTNER
KATHE NAGY
HEINRICH GEORGE
Terra-Tonfilm
der
Max Glass
Produktion
Die Aufnahme-
Verfahren:
TOBIS

Ein Staatsanwalt als Komplize der Unterwelt - Das Rätsel eines seltsamen Doppelbesen. Ein Kriminalfall, so spannend veranschaulicht, daß man über dem Ablauf der Handlung ganz vergißt, in einem Lichtspektrum zu sein. Das Publikum sitzt, unter bannenden Eindrücken, mit starker Erregung gefüllt. . . .

Das erste durchgehende Sprechfilmdrama
nach Paul Lindaus berühmtestem Bühnenstück.
Regie: Robert Wiene.

Staatsanwalt Hallers	Fritz Kortner
Seine Schwester	Hermine Sterler
Gerichtsrat Dr. Köhler	Ed. von Winterstern
Die „Rote Mäule“	Käthe von Nagy
Dickert, ein Wirt	Heinrich George
Grünspacht	Oskar Sima

Hierzu das ausgewählte Vorprogramm.

Beginn: **4.00** **6.15** **8.30** **Sonntags ab 3 Uhr**

Im Interesse eines ungestörten Genusses bitten wir die Anfangszeit zu beachten.

Ehren-

Frei- u. Vorzugskarten haben keine Gültigkeit.

Der Siebenschläfer hat ausgetobt

so kann man wohl mit einiger Sicherheit annehmen. Wenn nun das bisherige unbeständige Wetter Sie von einer Teilnahme an unserer nächsten Wochensinfonie abgehalten hat, dann dürfte dies Hindernis jetzt beseitigt sein. Kommen Sie also heute noch zu unserer Geschäftsstelle Kleinschmieden u. reservieren Sie sich Plätze.

Die Fahrt geht wieder mit bequemen Auto-Omnibussen in den Herz. Zuerst nach Alexiabad, wo im Kurhaus gut gegessen, getanzt und übernachtet wird und am Sonntag fahren wir dann weiter durch wundervolle Gegenden des Harzes, deren Glanzpunkte Treseburg, Rübeland und Bad Sachsa sind. Am Sonntagabend gegen 11 Uhr sind wir wieder zu Hause. Der Gesamtpreis beträgt: einschließlich Hin- und Rückfahrt im Auto-Omnibus, Abendessen, Übernachtung, Frühstück und Mittagessen **RM. 13,00.** Wir erwarten Sie!

Reise-Büro der „Saxie-Zeitung“

Günstig und billig im Librambwinne

KALTE KÜCHE FÜR DEN SOMMER:

- Tomaten 3 Pfd. **44**¢
- Salatöl Pfd. **66, 65, 54**¢
- Emmentaler ohne Rinde **40**¢
- Schweizerkäse ¼ Pfd. **45, 30**¢
- Oelgardinen span. Dose **45**¢
- Ochsenmaulsalat Dose **48**¢
- Vordersinken gekocht ¼ Pfd. **50**¢
- Knackwurst harte ¼ Pfd. **45**¢

- Neue Linsen Pfd. **55**¢
- Bodwürstchen Dose **55**¢
- Schwarzfleisch ¼ Pfd. **40**¢

- Kartoffeln .. 10 Pfd. **55**¢
- Neue deutsche Fettheringe stück. **8**¢

FÜR DEN OBSTKUCHEN

- Maizetmehl feinstes Pfd. **32**¢
- Auszugmehl Pfd. **28**¢
- Auszugmehl griffig Pfd. **30**¢
- Margarine Spira Pfd. **10**¢

S & F - Kaffee - gut und billig

¼ Pfund schon von **55 Pfg.** an

SCHADE & FÜLLGRABE

G. m. b. H.

Steinweg 13 - Geiststr. 61 - Am Steintor 7 - Reilstr. 3

... und außerdem 3. Rück erhebung

II. SOI BAD DURRENBERG
HEILT RHEUMA RACHITIS SKROFULOSE KATARHIE DER LUFTWEGE
AUSK. DER. ABERVERWALT. - REISEBÜRO

Sonnige Herbsttage im Berchtesgadner Land

infolge des milden, windgeschützten Klimas im farbenfrohen Herbst als **Kuraufenthalt** besonders geeignet.

Auskunft und Prospekte kostenlos durch das **Verkehrsamt des Berchtesgadner Landes.**

Ober-, Nachthemden

nach Maß, Sitz garantiert.
Bielefelder Herrenwische Direktrice
H. Martini, Hafenstraße 41 III

Gewinnziehung
5. Klasse 35. Preußisch-Gebirgs-Lotterie
(261. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Alle hier genannte Nummern sind und gleich jede Gewinne gefallen, und zwar je starr auf die Klasse gleicher Nummern in den beiden Abteilungen I und II

10. Ziehungstag 20. August 1930
An der heutigen Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 150 Mrk. gezogen

4 Gewinne zu 10000 Mk.	8552	21496
16 Gewinne zu 5000 Mk.	9253	13044
21637	29779	30701
26434	30293	30638
36 Gewinne zu 1000 Mk.	374408	103740
18954	18234	108010
26262	69989	10139
12819	13691	15441
21349	21748	23507
26394	26494	27618
31676	32197	32313
230 Gewinne zu 500 Mk.	3534	8719
21648	24018	24398
40211	41761	41929
74138	75318	82552
99494	101593	101617
113450	115390	121177
127901	130698	133881
158109	158142	159777
178818	178982	188825
204448	205511	206328
219931	211192	226673
250598	250665	253410
24951	252190	252190
272139	272559	273793
289701	290468	298852
311138	311246	314474
327792	327268	340218
336571	336571	352500
384239	374201	378148

Im Gewinnrade verbleiben 2 Prämien zu je 50000, 2 Gewinne zu je 60000, 2 zu je 10000, 8 zu je 7500, 8 zu je 6000, 56 zu je 1000, 110 zu je 800, 288 zu je 600, 688 zu je 300, 1864 zu je 100, 2086 zu je 100, 7884 zu je 50.

Die staatlichen Lotterei-Einnehmer in Halle:
Frembel, Gr. Steinstraße 14
Hofge, Moritzwinger 7
u. Schöpp, Lud.-Wuch.-St. 20

Königler, Geiststraße 34
Abramowitz, Schrenkstr. 1
Arnst, Leipziger Straße 35
Schulz, Brüderstraße 3

Familien-Nachrichten

Dienstag, den 19. August 1930, 1/3 Uhr nachmittags, entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute Mutter

Wwe. Wilhelmine Seidel, geb. Haubert
im Alter von 62 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen
Tochter und Sohn
Hermine u. Erich Seidel

Halle (Saale), den 21. August 1930.
Zig-Geschäft, Manfelder Str. 42.

Die Feier zur Einäscherung findet am 22. August 1930, 14^{1/2} Uhr, auf dem Grauertandfriedhof statt.

Regen-Mantel
billiger!
Gummi-Bieder

Pflichtlich und unerwartet hat Gott meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, den Drechslermeister

Wilhelm Mentzel

im 74. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Hedwig Mentzel geb. Schlippe
und Kinder.

Halle, den 20. August 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. August, um 10 Uhr vorm. von der Kapelle des Südringhofs aus statt. Zugedachte Kranzspenden an Tischlermeister Schlippe, Zwingerstraße 11. Beileidbesuche dankend verboten.

Statt Karten.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Hermann Seidel sen.
Schlossermeister
nebst Kindern.

Halle, den 21. August 1930.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme am Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank

Familie Silber,

Eismannsdorf,
den 21. August 1930.



Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer
Qualitäts-Uhren
25-40 %

mehr bezahlen als bei uns?
Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf bei Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladenmiete usw.

unsere Leistungsfähigkeit:



Gold-Doppel 10 Jahre Garantie, m. Sprungdeck, 16 n. Schweiz, Ankerwerk, 15 Steine, nur 30.-
Echt silberne Herrenuhr mit echtem Goldrand, Schweizer Werk, 6 Steine, 15.-
Dieselbe, feines Ankerwerk, 15 Steine, 25.-
Eigene Reparatur-Werkstätte
Verwand G. m. H.
Uhrenhaus Präzision
Halle, Dr. Ulrichstr. 63, 1. Etage

Die Trauerfeier für den verstorbenen Rechnungs-rat I. R.

Herrn Otto Köhler
findet Sonntag vorm. 11 Uhr in d. kleinen Kapelle des Grauertand-friedhofes statt.

Großmutter
erlebte,
mutter
lebte,
Enkelin
tut den Schwur

Trauringe
von
Tittel
nur
333, 583, 750
oder 500 gestempelt
das Stück 4-10 M.

Juwelier
Tittel

Trauringe
Schmeierstraße 12

Wichtig!
El. Näherrolle
zur Benutzung
Hl. Strohhäuser, 6.

Brot und Wurst
mit der Maschine ge-
schnitten, schmeckt noch-
mal so gut. Rundmesser-
Brotmaschine - Maschine
zum Aufscharben
Modell „Ritter“ 10.50
RITTER
IM RITTERHAUS

Sonderangebot
in
Herren-Hüten
Mützen
Große Auswahl, moderne
Farben und Formen
Hut-Ecke
Franz Zenk
Gegr. 1910 Kl. Berlin 2
Da ich wenig Ladenmiete
zahle, kann ich billig sein

Die beste für Haushalt und Wäsche

Weibe Elefanten-Seife
Schutzmarke Elefant
100 Gramm 15 Pfg.
200 Gramm 30 Pfg.
Überall zu haben.

Günther & Haußner A.-G., Chemnitz 16
Vertreter: Ernst Heinrichshofen, Halle (Saale)
Krukenbergstraße 28 — Telefon 23746

Rundfunk am Freitag
Leipzig
Besetzung: 1184 Meter.

9.30 Uhr: Besetzung des Tagesprogramms. 9.35 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk. 9.40 Uhr: Was die Zeitung bringt. 9.50 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10 Uhr: Übertragung von der Pfingstkirche 4.-6. Berlin, und dem Haus der Bundesfeier: Eröffnungsfest der Großen Deutschen Pfingstausstellung Berlin 1930. Das Berliner Rundfunkorchester. Dirigent: Bruno Seidler-Winter. Der Berliner Rundfunk. Leitung: Kapitan von Wedel. 11 Uhr: Besetzungsnachrichten. 11.15 Uhr: Dienst der Landpost. 11.30 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk. 11.45 Uhr: Besetzung der Wirtschaftsnachrichten. 12 Uhr: Bericht über die Besetzung der Wirtschaftsnachrichten. 12.15 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk. 12.30 Uhr: Neues Nachrichten. 14-15 Uhr: Schallplattenkonzert. 12-12.30 Uhr: Jungmädchenstunde. Letzte Stimmung für Haus und Gesellschaft. Selma Langbein. 13.30-15.45 Uhr: Wetter- und Hörbericht. 16-16.30 Uhr: Gegenüber und werbende Reihe (1). Das Schwundprogramm und keine biologische Begründung. Prof. Dr. Hermann Wiedemann. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Nachmittagskonzertes Leipzig. 17.30 bis 17.55 Uhr: Das Leben der mittelalterlichen Romanen. Dr. E. H. Scherff. 18-18.30 Uhr: Gedächtnisfeier für den Verstorbenen. 18.30-18.50 Uhr: Reichlich Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Vortrages in den tierärztlichen Fachzeitschriften bekanntzugeben. 19.15 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkhörer. 20 Uhr: Selbständiges Hörfunkkonzert. Adolf Deml. 21. Einlage: Mit der Woche. 21.40 Uhr: Schallplattenkonzert. Enrico Puccini. 21.45 Uhr: Besetzung der Besetzung. Wetterbericht, Besetzung der Tagesnachrichten, Sportnachrichten. Samstag.

Königswusterhausen
Besetzung: 1688 Meter.

5.50 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkhörer. 6.00 Uhr: Rundfunkkonzert: geistlich von Arthur Föls. 6.50 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkhörer. 7-7.30 Uhr: Frühkonzert. 9-9.25 Uhr: Das Berliner Kinder von den Pflügen wissen müssen; Dr. Walter Offenberger. 10 Uhr: Übertragung der Eröffnungsfest der Pfingstausstellung. 12-12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.30 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkhörer. 13.30-15.45 Uhr: Wetter- und Hörbericht. 16-16.30 Uhr: Gegenüber und werbende Reihe (1). Das Schwundprogramm und keine biologische Begründung. Prof. Dr. Hermann Wiedemann. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Nachmittagskonzertes Leipzig. 17.30 bis 17.55 Uhr: Das Leben der mittelalterlichen Romanen. Dr. E. H. Scherff. 18-18.30 Uhr: Gedächtnisfeier für den Verstorbenen. 18.30-18.50 Uhr: Reichlich Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Vortrages in den tierärztlichen Fachzeitschriften bekanntzugeben. 19.15 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkhörer. 20 Uhr: Selbständiges Hörfunkkonzert. Adolf Deml. 21. Einlage: Mit der Woche. 21.40 Uhr: Schallplattenkonzert. Enrico Puccini. 21.45 Uhr: Besetzung der Besetzung. Wetterbericht, Besetzung der Tagesnachrichten, Sportnachrichten. Samstag.

Staubfreie Ofenreinigung
Wolfsblutstraße 44 Tel. 246 65.
Ich bin zu allen Krankenkassen
zugelassen worden
Dr. med. Piper
Läuferweg 9
Städt. Gesundheitsamt.

Gaskocher
mit Gasbrenner v.
4.50 M. an
G. Prof. Galle,
Dr. Sandberg 8.
Holenträger
für große Wohnabw.
G. Schmeier, 54,
Galle, Dr. Heinrichstr. 34.

Alte Rasierkliegen
werden mit in Lösung genommen beim Rasieren von Hals- und Gesichtshaar, für Rasierapparate, mit Wasser-Benzolmischung wasserlöslich gemacht, welche den Rasierapparat sauber und sauber halten u. viele Jahre brauchbar sind. 1000 Stück halber oder ganze Stück. Einzelne Stück. Einzelne Stück.
Königsplatz, Halle (Saale).
Königsplatz, Halle (Saale).

Familienbroschüren
werden schnell und sauber angefertigt in der
Saale-Zeitung

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unseres Jungen an
Dr. med. Gerhard Witthauer
und Frau Käthe
geb. Ballin

Die kostenlosen, lehrreichen
Gas-Koch-, -Brat- und -Backvorführungen
finden wieder regelmäßig Donnerstags statt
Wiederbeginn am Donnerstag, dem 21. August, 19³⁰, Uhr in der Schulküche der katholischen Volksschule. Eingang Oleariusstraße
Werke der Stadt Halle
Aktien-gesellschaft



Marion Kaufmann
vom Stadttheater Halle trägt die aparte Pelzkrawatte.
Gerade jetzt sollten Sie auch bei schönstem Wetter
Nie ohne die fesche Pelzkrawatte
spazieren gehen. Eben scheint noch die Sonne, plötzlich verdunkelt sich der Himmel. Schon regnet es, und ein kühler Schauer überascht Sie, da vergessen Sie Ihren Pelz nicht. Man trägt die Krawatte zum Kleid, Kostüm, Mantel und Komplet. Und der Preis? Bitte — sehr niedrig, RM. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—
So preiswert sind auch alle anderen Pelze bei Eisbein.
Bubibesatz Gerader Besatz Füchse Schalkragen Frauenkragen
7.50 9.— 1.— 3.— 5.— 12.— 20.— 36.— 10.— 14.— 22.— 10.— 20.— 30.—

Lieber
Untere Leipziger Straße 97 An der Ulrikirche.

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Miwagblättern veröffentlicht.

Für 'Kleine Anzeigen' gilt die Werbestatistik... Die hier folgende Überleitungsliste...

'Kleine Anzeigen' werden nach gegen das oben... Die Gebühren, welche der Belegungsart...

Offene Stellen

Leistungsfähige Poliermaschinenfabrik...

tüchtige Reisende

Wichtige für Poliermaschinen... in der Gegend...

Gluten

Suche per sofort... auf ca. 400 Morgen...

Wäsche

Suche per sofort... für 100000...

Gluten

Suche per sofort... auf ca. 400 Morgen...

Wäsche

Suche per sofort... für 100000...

Gluten

Suche per sofort... auf ca. 400 Morgen...

Suche zu sofort ein nettes, feinstichl., jung...

Mädel

zur Erziehung des Hausbates... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

2-jähr. Landwirt... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Buchhalter

evtl. Rechnungsführ... in der Gegend...

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Mädel

Suche zum 1. Sept... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Die Preuß. Staatsoberförkerei

bei Solbitz a. Harz... in der Gegend...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Für 'Kleine Anzeigen' gilt die Werbestatistik... Die hier folgende Überleitungsliste...

'Kleine Anzeigen' werden nach gegen das oben... Die Gebühren, welche der Belegungsart...

Offene Stellen

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Margarine-Beretreter

bei Labungsfähigkeit... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Stellungsgefuhe

Wendenburg, Gutshaus... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

Junger Mann

21 Jahre alt, sucht... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

16j. Mädchen

Suche für meine... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

2 Mark

Wochenrate auf einen... in der Gegend...

Aus der Heimatkunde
Der Blitz zündet in der Scheune.

Reinigungsarbeiten. Während des Gewitters am Diensten...

Miederabblühen. Die bis zum Dachboden mit Stroh...

Das Bähnle stirbt.

Die Lokomotive weicht dem Traktor. Die Lokomotive...

Am 80. Geburtstag von Aufo überfahren.

Candarischen. Mittwochsabend wurde die Mutter...

Die Gemeinde ehrt den ältesten Einwohner.

Unterhörnlingen am 20. Am 15. August feierte der älteste Einwohner...

Schicksalsgewalten.

Roman von Carl Halbers. (A Fortsetzung.) (Madonna erobert.)

Hinter einem Nebengebäude verborgen stand die hohe Scheide Karells.

wesentlich zweimal nach Halle zum Markt fuhr...

Der Mord von Hundisburg.

Verhaftungsbescheid. Zu dem Mord in Hundisburg...

Der Promenadenräuber gefasst.

Geleit. Endlich konnte der Räuber, der wiederholt...

Anschlag auf die Gernoder Bahn.

Güterbesitzer. Ein Bombenanschlag wurde an einer Weiche...

Der reiche Arme.

Er nimmt Armenunterstützung und leiht Geld aus...

die Mitrag-Leipzig auf dem Radioweg...

Ein Schutz auf ein junges Mädchen.

Volmirstedt. Die Gattin des verstorbenen E. H. Sappenaus...

Stachelbrahl über der Straße.

Dormelkern. Der Landwirtshausgehilfe Werner Müller...

23000 Jäger in unserer Provinz.

Duelbühnen. Unter Vorsitz von Fürst Stolberg-Nollha...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

77882 Mitglieder zählt und im letzten Jahre allein 1000 neue...

Arbeit für die erwerbslosen Bergarbeiter.

Classical. Landtagsabgeordnete haben den preussischen Minister...

Keine „jüngere Linie“ mehr.

Gera. Auf Grund einer Abmachung mit dem Thüringer Ministerium...

Tod eines Kindes durch Kreuzotterbiss.

Steinach. Beim Beerensammeln wurde hier ein achtjähriges Mädchen...

Erneuerung des Simonbrunnens.

Gera. Der Simonbrunnen, ein altes Bäderdenkmal...

Gedenksteine für Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...

Waldherd für den Vogelmörder.

Vangenwedendorf. Hier fand unter großer Beteiligung...



Das militärische Verkehrs-büro

rettet für seine Kunden die Kellergelder. Verkehrs-Büro. In dem gemeindlichen Schmin-

Arme Schwälbchen.

Schrapfen. Die nächste Witterung, bei der keine Zweifel bestehen, hat unter den jungen Schwälben großen Schaden angerichtet.

Das herrenlose Auto.

Holzweilig. Hier hatte man am 13. August auf der Straße nach Döllschitz ein herrenloses Auto aufgefunden.

Von Zigeunern ermordet?

Delian. Seit mehreren Tagen ist der Fopziererlehrling Karl Schröder, der mit seinem Nade spazieren fuhr, verschwunden.

Raubüber

Mislieben a. d. S. Hier wurden nachmittags der Schläfermeister Eberhardt und seine Frau von einem fremden Mann, der fast immer hatte ein Fahrrad kaufen wollen, in ihrer Wohnung niedergeschlagen.

Die Wöchnerinnen Bedari - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

meilig verpflichtet sind, dann lassen Sie uns ein wenig plaudern. Er legte sich, lächelnd in ihr schönes Gesicht bildend.

Der Bürgermeister liebt nur die Sowjetfabne.

Rahstüte. Die im Besitze der hiesigen Schule befindliche Reichsflagge zur Schmückung bei vaterländischen Gedenktagen wurde bisher auf Weisheit des Schulleiters

Dr. Schieles Befehnis zu Hugenberg.

Die erste Wahlverfehlung der Deutschnationalen Volkspartei in Merseburg.

Im „Dziwi“ fand am Mittwochabend die erste große Wahlversammlung der Merseburger Deutschnationalen Volkspartei statt.

Dr. Schiele-Raubung

das Wort. Der Redner vernahm es im Verlaufe seiner Darlegungen öffentlich, als er abgeben von bloßen Andeutungen — zu polemisieren.

Die Darlegungen Dr. Schieles lassen sich wie folgt zusammenfassen: Wenn jemanden schändet an der Heimat, so ist es nicht, wenn

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Kleine Leute gewinnen 200000 Mark.

Eilenburg. Nach Wittenberg, wofin ein 300000-Mark-Gewinn sie hat nun auch in Eilenburg von der Glückseligen Lotterie

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Schneidermeister in Wöhrden, den Schulleiter, weil ihn hierzu beauftragt habe, und ordnete an, daß in Zukunft die Genehmigung

Das katholische Krankenhaus wird gebaut.

Merseburg. Die Anwesenheit des Bischofs Dr. Klein vor einigen Tagen hat auch Fragen, die neben den rein kirchlichen im Vordergrund standen, einer gewissen

Gurtenhandel mit Musik.

Galbe (Z.). Die Galbener Gurtenwagen sind gegenwärtig in vielen Städten anzutreffen. Ein hiesiger Gurtenhändler,

Geißeserkrankte in häuslicher Pflege.

Neuhaldensleben. Dem Beispiel anderer Provinz-Heilanstalten folgend, sollen jetzt auch in Neuhaldensleben geisteskranke

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Kleine Leute gewinnen 200000 Mark.

Eilenburg. Nach Wittenberg, wofin ein 300000-Mark-Gewinn sie hat nun auch in Eilenburg von der Glückseligen Lotterie

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Kleine Leute gewinnen 200000 Mark.

Eilenburg. Nach Wittenberg, wofin ein 300000-Mark-Gewinn sie hat nun auch in Eilenburg von der Glückseligen Lotterie

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

auf Ferienfahrt durch das Thüringer Land und durch die mitteleuropäischen Gauen. Die Jungmannen aber, die barbes Leben gewohnt

Das katholische Krankenhaus wird gebaut.

Merseburg. Die Anwesenheit des Bischofs Dr. Klein vor einigen Tagen hat auch Fragen, die neben den rein kirchlichen im Vordergrund standen, einer gewissen

Gurtenhandel mit Musik.

Galbe (Z.). Die Galbener Gurtenwagen sind gegenwärtig in vielen Städten anzutreffen. Ein hiesiger Gurtenhändler,

Geißeserkrankte in häuslicher Pflege.

Neuhaldensleben. Dem Beispiel anderer Provinz-Heilanstalten folgend, sollen jetzt auch in Neuhaldensleben geisteskranke

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Kleine Leute gewinnen 200000 Mark.

Eilenburg. Nach Wittenberg, wofin ein 300000-Mark-Gewinn sie hat nun auch in Eilenburg von der Glückseligen Lotterie

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Kleine Leute gewinnen 200000 Mark.

Eilenburg. Nach Wittenberg, wofin ein 300000-Mark-Gewinn sie hat nun auch in Eilenburg von der Glückseligen Lotterie

Gaulag der Kaufmannsjugend.

Weimar. Der Gau Mitteldeutschland des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes

Ueberichwemmungen.

Börsum bei Börsum ist die Oster über ihre Ufer getreten. Die Wiesen und das Weideland zwischen Börsum und Heiningen

Die Beziehungen eines Bandenführers.

Prominente Persönlichkeiten erhalten Geld.

Der Niesenthaler in Chicago, der kürzlich durch die Auflösung der Bankrotmasse des vor einiger Zeit emigrierten Unterweltführers Jack Zito aufgedeckt worden ist, zieht immer weitere Kreise.

Nachdem schon der Polizeichef der Chicagoer Vorstadt Evanston eingeleitet wurde, nun Zito in einem Brief als „Benno“ angedeutet worden zu sein, hat er nunmehr auch ausgehen, Bestechungsangebote angenommen zu haben.

Dadurch die Behörden größte Diskretion bewahren, werden die Namen zahlreicher prominenter Persönlichkeiten genannt, die

als Geldempfänger ermittelt

oder sonstige durch die beschlagnahmen Papiere kompromittiert sind. Unter diesen Persönlichkeiten sollen sich mehrere Politiker,

Richter, Staatsanwälte, Polizeibeamte und Rechtsanwälte befinden.

Alleamtliche Offiziere einer Chicagoer Polizeimache stehen auf der Liste. Unter den beschlagnahmen Papieren befindet sich auch ein Scheck des Direktors der „Chicago Tribune“, John Crata. — Alle beschuldigten Personen bestrafen,

mit Zuteil in irgendeiner kriminellen Beziehung zu haben.

Kußfischen erregt auch die Untersuchung über den mysteriösen Tod des im vergangenen Jahre plötzlich verstorbenen Senators Joyce. Joyce war ursprünglich mit der Führung der Untersuchung der Affäre Zito beauftragt. Die arztliche Untersuchung hat ergeben, daß Joyce vergiftet worden ist.

Wettfreit unter Bombenflugzeugen.

Eine zumächtige Militärflugzeugstaffel, die aus 5 Jochen in Frankreich verfliegten Bombenflugzeugen besteht, hat gestern Le Bourget verlassen, um sich nach Warschau zu begeben, wo sie sich mit gleich starken Staffeln polnischer, tschechoslowakischer und jugoslawischer Bombenflugzeuge treffen wird.

Die vier Staffeln werden sodann einen Rundflug über 4000 Kilometer in die Balkanstaaten machen, um sodann wieder nach Warschau zurückzukehren. Bei dem Fluge um den sogenannten Coup der kleinen Nationen geht, handelt es sich in Wirklichkeit um einen Wettstreit in der Fabrikation von kleineren Bombenflugzeugen mit 6- bis 800-PS-Motoren zwischen den vier genannten Ländern.

Schon ist eins zertrümmert.

Am Mittwoch vormittag verunglückte bei Geger ein der sechs rumänischen Flugzeuge, die in Paris zum Abflug durch die Staaten der kleinen Entente und Polen gestartet waren. Das Flugzeug stürzte aus bisher unbekannter Ursache plötzlich zu Boden und wurde vollkommen zertrümmert. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt.

Ein feures Gesundheits.

Das leichtgläubige Opfer freute

Die Gesundheitsbetimmerin, die trotz aller Warnungen immer noch gar zu leichtgläubige Opfer finden, mußten allmählich daran gehen, neue Tricks auszubenden. Necht gründlich hat eine solche Schwindlerin getren eine Frau in Berlin hereingeleit.

Das Vorspiel gefaltete sich dort wie überall. Der Wenzel unter dem Regen und das Einwickeln des Papiergeldes in ein Tuchzeug vollzogen sich programmäßig. Die Schwindlerin hatte aber mit Mißfallen bemerkt, daß die Frau nur zwei Pfundsgamtscheine in das Tuchzeug knüpfte. Sie lautete sich, es müsse doch wohl mehr da sein, und wollte selbst ungehindert suchen.

Sie drückte ihr das Salz in die Hand und behielt ihr, die Treppe hinunter und wieder hinaufzugehen und die Stufen mit Salz zu bestreuen. Dann käme der Segen bestimt ins Haus. Während die Frau tren und brav die Treppe hinunter, durchwühlte die Schwindlerin alle Schütter und fand schließlich noch eine alte goldene Uhr, die das Mißnehmen schon lohnte. Unter dem üblichen Vorsichtswall empfahl sie sich dann.

Als die „Wenzel“ vertrieben war und die Frau das Tuch öffnete, waren die 40 M. natürlich ebenfalls verschwunden.

U-Bootsfahrt unter Eis ist ungefährlich.

Professor Sverdrup aus Bergen, der sich über ein halbes Jahr lang in Amerika aufgehalten hat und an der U-Bootsfahrt unter Eis von Wilkins teilgenommen wird, ist am Dienstag in Oslo eingetroffen. Er erklärte, daß seiner Ansicht nach die Unterwasser-Expedition recht gefahrlos sei. Zusammenhänge mit der Eisdecke auf dieser Fahrt seien seiner Ansicht nach so, wie das Boot gebaut ist, ungefährlich.

Auf die Frage, ob Sverdrup mit der deutschen „Albatross“ anlässlich der Flane einer Japannordpolarexpedition in der Bekundung hände, erklärte Sverdrup, seitdem er nach Amerika gekommen sei, habe er nichts mehr gehört. Er habe keine Aufforderung bekommen mitzufahren und selbst wenn er eine derartige Aufforderung jetzt bekommen würde, im nächsten Jahre mitzufahren, so würde er dies ablehnen müssen, da er keinesfalls auf die U-Boots-Expedition verzichten wolle.

Drei Paddler überrannt.

Der Reichswasserfiskus Spandan beschäftigt seit Mittwochabend mit der Anzeige des Kaufmanns Berthold Kobl, der folgenden aufsehenerregenden Vorfall zu Protokoll gab: Er sei der Besitzer eines Paddelbootes, das am Mittwochabend mit drei Personen besetzt in der Nähe von Schilborn von einem Motorboot überrannt worden, so daß alle Insassen ins Wasser fielen.

Das Motorboot, das Eigentum des Staatssekretärs Dr. Weßmann ist, habe, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern, die Fahrt ergriffen.

Nur einem Unfall sei es zu verdanken, daß er, Kobl, und seine beiden Mitfahrer, von denen einer erhebliche Verletzungen erlitten hatte, gerettet wurden.

Von Flammen eingekreist.

Zu der Verhaftung Schindler in Oberösterreich brach auf dem Anwesen eines Landwirts Feuer aus, als die Bewohner bereits zu Bett lagen. Das ganze Anwesen mit sämtlichen Nebengebäuden wurde eingekreist. Die Frau des Landwirts, die mit ihren fünf Kindern allein zu Hause war, erwarbte erst, als die Feuerwehr zum Lösen erschienen war und die Flammen die Werten umzingelten.

Die Bergung der sechs Menschen gefaltete sich äußerst schmerzhaft. Die Mutter und ihre Kinder hatten bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß zwei Stunden sofort Harben und die Mutter sowie die drei anderen Kinder kaum mehr mit dem Leben davonkommen werden.

Ein Propeller fliegt in die Kabine.

Am Mittwoch vormittag war ein dreimotoriges Flugzeug mit 10 Fahrgästen in Lussin zum Flug nach Zara (Dalmatien) aufgelegten. Pflöcht

löste sich der Propeller des einen Motors und wurde mit großer Wucht in die Passagierkabine geschleudert,

wobei die 19jährige Tochter des Kapitäns Guido Cosulich, des Vorkommenden des Lloyd-Trieste, getötet und einer Dame ein Arm abgerissen wurde.

Das Wasserflugzeug landete sofort durch Radio Mitteilung an und ging nieder, worauf ein Motorboot die Fahrgäste aufnahm, während das Flugzeug den Leichnam und die Schwerverwundete an Land brachte.

Auch über dem Münchener Flugplatz Oberwiesenfeld kürzte gestern nachmittags ein Flugzeug der Flugwetterwarte aus 1000 Meter Höhe aus bisher unbekannter Ursache ab. Der Flugzeugführer wurde nur auf der Stelle tot; die Maschine wurde vollständig zertrümmert.

Das amerikanische Staatsdepartement beschäftigt, nach Fertigstellung des Berichts des Fliegeradmirals Byrd über die Ergebnisse seiner Expedition die Forderung auf den Besitz der von ihm entdeckten Südpolargebiet auf diplomatischem Wege geltend zu machen.

Der japanische Flieger Seiji Yoshizawa ist gestern 5 1/2 Uhr auf dem Flugplatz Tempelhof in einem Flug Berlin-Zofko gestartet. Die erste Etappe geht bis Königsberg i. Pr.

Schmuggelei seit Inflation.

Desmal in Stettiner Hafen.

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft mit Feststellungen wegen Zollhinterziehungen, die eine Stettiner Schiffsbeharshandlung betreffen, die im Freihafen ein größeres Lager unterhält.

Durch einen entlassenen Angehörigen der Firma wurden der Zollbehörden die die Verhältnisse bekannt. Die Ermittlungen haben ergeben, daß in diese Angelegenheit etwa dreißig Personen verwickelt sind, die Spirituosen, Tabak und Schwaren ohne Zollabgabe in die Stadt schmuggelten. Die Verfehlungen, die sehr umfangreich sind, reichen bis in die Inflationsepoche zurück.

Zwei Raubmörder festgenommen.

Zurzeit weilen in Waldenburg Beamte der Morbtkommission aus Halle, die mit der Klärung eines im Juni in Lubau verübten Raubmordes beschäftigt sind.

Dort wurde ein auf Wanderschaft sich befindlicher Priester, der eine große Zahl neuer Messermesser bei sich führte,

niedergeschlagen, verhaftet und verhaftet.

Dieser Tat dringend verdächtig sind zwei seit längerer Zeit in Waldenburg inhaftete Männer; denn sie haben schon am Montag selbst in einer Herberge in der Nähe des Latorbes Messermesser zum Verkauf angeboten. Bei einer Wohnungsdurchsuchung, die am Dienstag erfolgte, konnten ebenfalls noch vier der getriebenen Messermesser beschlagnahmt werden.

DAPOLIN

BENZIN

DER KRAFTWAGEN -
IHR GELDVERDIENER!

Mehreinkommen ist abhängig von der Rentabilität des Wagens. Die Betriebsstoffe spielen dabei eine wichtige Rolle. Täglich soll der Motor seine Pflicht tun, zuverlässig, schnell und billig. Ein Geldverdienen muß er für Sie sein. Um das zu erreichen, ist die Verwendung hochwertiger Betriebsstoffe Voraussetzung.

Wer sparsam, sicher, kraftvoll und billig fahren will, tankt **DAPOLIN** und schmiert mit **STANDARD MOTOR OIL** Deutsche Amerikanische Petroleum-Gesellschaft

STANDARD MOTOR OIL

Esso

Gerhard Richard:

Weipen als „Schöftiere“.

Mademoiselle erzieht Weipen.

Das Jahr 1900 hat uns schon neben den unflüchtigen Schönheitswettbewerben und den stillen Abschreibungen mangelnder Heber...

...sie glauben, daß er Furcht hat. Der jede plötzliche Bewegung vermeidet, wird vor ihnen ganz sicher sein. Aber nicht nur ihre...

Napoleons Hauptquartier bei Waterloo abgebrannt.



Durch eine Feuerbrunst wurde das historische Vaubans von Belle-Alliance in Weipen vernichtet, in dem Napoleon I. am Schlachttage von Waterloo sein Hauptquartier hatte.

Extraquante Pariser Frauen haben den alten Sport, Schöftiere zu halten, neu aufleben lassen, aber nach Winter 1900. Nicht...

...sondern sie hat sich auch in zahlreichen Verhältnissen der Antike, und der...

der Weg zum Herzen der Weipen

durch den Wagen geht. Ein Tropfen Honig auf der Hand lockt das Tierchen an und dann war es für mich ein Weipen, es in einem Glasgefäß zu sehen, wo es mehrere...

eine ganz besonders gefällige Erscheinung, ausserhalb hat Julia Combe, Inhaberin eines Modeschlons, ist die zweite modische Frau. Sie findet an den Spinnen, vor denen sonst das zarte Gesicht so entsetzt aufstunnenhauerte. Drei...

...um mich von der so viel besprochenen Gefährlichkeit der Weipen zu überzeugen, ließ mich von einer Heilerin, um das genau zu beobachten. Ich reizte also eine der Tiere solange, bis es seinen Stachel recht tief in mein Fleisch hineinsteckte. Das war sehr schmerzhaft; der Stachel steckte fest wie ein Nagelstift und die Weipen hatte die größte Mühe, ihn herauszuziehen. Wohl fünf Minuten strengte sie sich an Selbstkräften an und als es endlich glückte, war sie völlig erschöpft, ihr lag war es beinahe dem Tod, doch die eine Erfahrung genügte mir völlig, um den Gebrauch zu er...

kennen, den die interessantesten Tiere von ihrer Waise machen. Das Säugen der Weipen ist wohl ein...

Was ein Monofel alles sieht.

Ein ungarischer Schiffsteller war bei einem Bankier zu Gast. Während der Unterhaltung spielte er mit den Fingern mit seinem Monofel, zunte es und ließ es...

Chirurg wider Willen.

Kapitän N. B. Cromé befand sich auf dem Dampfschiff „Stadt Alexandria“ unterwegs von Newport nach Brisbane. Sein...

würde sterben. Da kein Arzt auf dem Schiffe anwesend war, sah der Kapitän den neben...



Frau Gertrude Kundt, die Gattin des deutschen Generals und früheren Organistator von Bolivien, Kundt.

Die Franz-Joseph-Feier des Hauses Habsburg.



Die Gebärdnisleiter zum 100. Geburtstag Kaiser Franz Josephs vor dem Kaiserpalast in Bad Ischl. Vor dem Denkmal huldigten Erzherzog Leopold Salvator, davor die übrigen Mitglieder des ehemaligen Kaiserhauses.

Wetterkuriositäten.

Die herberste Hitze und Trockenheit, von der die Vereinigten Staaten seit Wochen heimlich weichen, wiewohl unsere Meteorologen mehr als jemals auf das seltsame kontinentalische Wetterphänomen, das uns von unserem europäischen Standpunkt her so wunderbar anmutet. Das Auftreten einer Hitzeperiode wird...

Die herrlichste Jahreszeit ist in Amerika der Herbst. Infolge eines um diese Zeit fast dem mittleren Weipen verlaufenden Antizyklons (Hochdruckgebietes) und — nach im Gegensatz zur europäischen Wetterlage um diese Zeit — bei gleichzeitiger Auftreten zur „weipen“ „Detektiv“ von der Westküste her bildet sich eine in der kontinentalen Luftdruckverteilung geradezu ideal ausgeglichene Wetterlage aus, die oft viele Wochen, manchmal sogar bis Ausgang November, unverändert anhält. Stint auch die Temperatur mit dem Westwindstichten der Jahreszeit naturgemäß noch immer tiefer hinab (häufig bis auf 8 bis 10 Grad Celsius), so ist es bei fast völliger Windstille in den Nachmittagsstunden doch oft noch so warm, daß man ohne Überzieher im Freien sitzen kann. Als und so kommt es häufig auch schon zu einem Schneefall. Der Schnee schmilzt aber immer gleich wieder fort, sobald die Sonne das Gewölbe durchdringt. Haben die Barmer zu dieser Zeit jedoch die Gewerbe noch nicht ausgedehnt und nach dem Eilo der nächstgelegenen Eisenbahnstation gebracht, so können sie durch Stagnation der Waren (Speunen kennt man dort kaum) die folgenden frühen Schneefälle argen Schäden erleiden. Amerika hat aber fast nur keinen Frühling, wie wir ihn bei uns in Deutschland gewöhnlich find. Der Übergang zu sommerlicher Wärme vollzieht sich häufig ganz unmerklich, wobei es allerdings manchmal nachher auch noch zu einem erneuten Wintersturzfall kommen kann. Auch der amerikanische Winter ist recht an der Zeit der Veränderungen aller Art. Bekannt sind die hohen Temperaturunterschiede, weniger bekannt aber die aus Europa mit Ausnahme vielleicht der Alpenländer ganz fremden tiefen Temperaturabnahmen von Kälte zur Wärme und wieder zur Kälte, und das alles innerhalb weniger Stunden. Sie treten ar extremen allerdings nur in den Präriegebieten auf. So...

Am 1. Januar 1926 in Aberdeen, Süd-Dakota, nach einem ruhigen kalten und wolkenlosen Wintertage die Temperatur um 18 Grad unter Zero (- 25 Grad Celsius) um 7 Uhr abends bis um 11 Uhr nachts auf 41 Grad über Zero (+ 7 Grad Celsius). Die Fenster taufen lebends und von den Dächern tropfte es herunter. Inzwischen hatte sich der kalte Schneehügel erhoben, der schon über ernährte Giebelstühle — der Himmel bedeckte sich und es gingen kurze Regenschauer nieder. Nach etwa zwei Stunden schon begann aber die Temperatur wieder zu sinken, den Regenschauern folgten Schneeböden und am nächsten Morgen zeigte das Thermometer bei völliger Windstille und erneuten wolkenlosen Himmel wieder 4 Grad unter Zero (- 20 Grad Celsius). Gefährlich sind, besonders im Westen, in den Westermontagen die zu 11 Grad, Schneestürme von ungeheurer Gewalt, bei einer Temperatur von 30 und mehr Grad Celsius Kälte. Der vom Sturm gepöbelte Schnee besteht nicht aus Flocken, sondern aus unruhigen Eiskristallen, die auf die ungehäute Haut wie Nadeln wirken. Die ganze Landschaft scheint in einen Nebel gefüllt zu sein, der vom Sturm hin- und herweht. So ist es oft der Fall, und niederschneidende Schneehügel, daß sich Barmer von ihrem Farmgebäude bis zum Stall verirren, wenn sie nicht vor Ausbruch des Unwetters zwischen beiden Gebäuden ein Seil gespannt haben, an dem sie sich vorwärtsziehen können. Eine Eigentümlichkeit des amerikanischen Winters ist noch der „steet“ der Eisregen, der besonders im Osten der Vereinigten Staaten oft zu verzeichnen ist. Trotz allseitiger fällt kein Schnee, sondern überfrorener Regen, der die ganze Landschaft mit einer mehrere Zentimeter dicken Eisschicht überzieht, wodurch manchmal tagelang der Verkehr lahmgelegt wird. Am Ende ist noch auf die überaus reiche „Winterrücklage“ im Sommer in Amerika hinzuweisen. Doch nie hat man...

in Deutschland so frühzeitig Gemitter erlebt wie im Westen der Vereinigten Staaten und Kanadas, die um so unangenehmer aufjenstige veranlagte und dadurch zu Gemitterturch gelangende Personen einwirken, weil sie, wie schon angedeutet, dort spät abends oder nachts aufzutreten pflegen. Wenn auch manche aus Amerika gemeldeten Temperatur extreme und Unwetterkatastrophen übertrieben sein mögen, so birgt das alte kontinentalische Nordamerikas tatsächlich aber doch so manche Witterungserscheinung, die uns von unserm europäischen Standpunkt aus entzückend sonderbar anmuten muß.

Katzen sind zu verführerisch.

In einigen öffentlichen Stadanlagen in Stockholm wurden in diesem Jahre Katzen gepflanzt. Der Versuch, mitten in der Stadt Katzenpflanzungen anzulegen, erweist sich aber als schwer durchführbar und zwar aus einem Grunde, den man vorher gar nicht in Betracht gezogen hatte. Die Katzen verführen die nämlich massenhaft aus den Anlagen. Wie in anderen Orten, sind auch in Stockholm heutzutage die Katzenpflanzungen aröbe Mode. Da die in den Anlagen gepflanzten Katzen von verschiedenen Arten sind, können die vielen Katzenliebhaber dem Versuch nicht widerstehen, ihre Hauskatzen durch ein paar neue Exemplare zu vervollständigen. Es sind meistens Damen, die mit unfälliger Interesse die Katzenpflanzungen betrachten. In der Mehrzahl aller Fälle verbiemt eine Pflanze in der Handfläche der betreffenden Katzenfreundin. Man beachtigt fest, die Entwendung von Katzen aus den öffentlichen Anlagen mit hohen Strafen zu belegen. Den Katzenfreunden wird in Zukunft ihre Liebhaberei teurer zu stehen kommen.